

Schulinternes Curriculum der Fachschaft Englisch

(Curricula zu den einzelnen UV sind entsprechend verlinkt -> auf UV klicken)

Jahrgang 5	Unit 1: Hello! Nice to meet you/ My new school
	Unit 2: My family and home
	Unit 3: My day
	Unit 4: Where I live
	Unit 5: Enjoy!

Jahrgang 6	Unit 1: Travel and holidays
	Unit 2: Friends and heroes
	Unit 3: Activities and games
	Unit 4: Celebrate
	Unit 5: Getting ready for the future

Jahrgang 7 (E-Kurs)	Unit 1: London: City life
	Unit 2: Manchester: Who we are
	Unit 3: Scotland: Adventure
	Unit 4: Wales: Digital life
	Lesen einer Ganzschrift: The Diary of a Wimpy Kid

Jahrgang 7 (G-Kurs)	Unit 1: I love London
	Unit 2: Country life
	Unit 3: Liverpool - the world...in one city
	Unit 4: Scotland is different
	-

Schulinternes Curriculum der Fachschaft Englisch

(Curricula zu den einzelnen UV sind entsprechend verlinkt -> auf UV klicken)

Jahrgang 8 (E-Kurs)	<u>Unit 1: (USA – Here we come) In New York City</u>
	<u>Unit 2: The best days of your life?</u>
	<u>Unit 3: On the road in California</u>
	<u>Unit 4: Stories of the Deep South</u>
	<u>Unit 5*: Family Secrets</u>

Jahrgang 8 (G-Kurs)	<u>Unit 1: (USA – Here we come) In New York City</u>
	<u>Unit 2: The best days of your life?</u>
	<u>Unit 3: On the road in California</u>
	<u>Unit 4: Stories from the Deep South</u>
	-

Jahrgang 9 (E-Kurs)	<u>Unit 4: Generation like</u>
	<u>Unit 2: Respect</u>
	<u>Unit 3: Looking forward</u>
	<u>Unit 1: Life Down Under</u>

Jahrgang 9 (G-Kurs)	<u>Unit 4: Generation like</u>
	<u>Unit 2: Respect</u>
	<u>Unit 3: Looking forward</u>
	<u>Unit 1: Life Down Under</u>

Jahrgang 10 (E-Kurs)	<u>Unit 1: Embrace Diversity</u>
	<u>Unit 2: Take a stand!</u>
	<u>Unit 3: Future visions</u>

Jahrgang 10 (G-Kurs)	<u>Unit 1: Embrace Diversity</u>
	<u>Unit 2: Take a stand!</u>
	<u>Unit 3: Future visions</u>

Fach: Englisch		Jahrgang: 5	Stand: 06-25
Ustd.: ca. 24 Std.	Unit 1: My new school		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> teilnehmen • Schreiben: Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten und einfache Notizen machen; Modelltexte in einfache eigene Texte umformen • Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden • SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen		• IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien • Grammatik: <i>pronouns; simple present: statements, negations (to be), commands</i> • TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bildergeschichten, Audio- und Videoclip, <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, E-Mails • SLK: einfache Strategien zur Nutzung lexikalischer und grammatischer Teile des Lehrwerks	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
• Wortschatz: <i>classroom phrases, lessons, school uniform, things in a school bag, people at school</i> • Mögliche Umsetzung: mit vertrauten Wendungen eine E-Mail über sich und seine Schule verfassen, Emailaustausch im eTwinning-Projekt			
Leistungserwartung / Lernprodukt			
zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)			

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren
Lernmittel und Medien
Lighthouse 1, Audio- und Videodateien; Lern-und Arbeitsheft für SuS mit erhöhtem Förderbedarf; inklusives Verbrauchsmaterial der INSEL
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen (MKR 3.1) • Mindmap zum Wortfeld Schule erstellen, Fotos der Schule für eine Präsentation machen
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
-
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch		Jahrgang: 5	Stand: 05-25
Ustd.: ca. 20 Std.	Unit 2: My family and home		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
• Leseverstehen: kurze Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen mit vertrauter Struktur für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; einfachen und kurzen Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen entnehmen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Schreiben: Modelltexte in einfache eigene Texte umformen		• IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag von Kindern, Familie • Wortschatz: einen einfachen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden. (Bild-, Zimmerbeschreibung; Familienstammbaum; <i>classroom phrases</i>) • Grammatik: <i>simple present: questions (to be), short answers (to be); nouns: s-genitive</i> • TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Bilder <u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte unter Zuhilfenahme von Strukturierungshilfen: Beschreibungen	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
Mögliche Umsetzung: Rollenspiele, einen Familienstammbaum erstellen und beschreiben			
Leistungserwartung / Lernprodukt			
dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)			

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
Ein Rollenspiel über Selbstbewusstsein schreiben und aufführen
Lernmittel und Medien
Lighthouse 1, Audio- und Videodateien; Lighthouse 1 Lern-und Arbeitsheft für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, inklusives Verbrauchsmaterial aus der INSEL
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
Bilder aus dem Internet suchen und verwenden (My dream room)
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch		Jahrgang: 5	Stand: 05-25
Ustd.: ca. 24 Std.	Unit 3: My day		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
• Hör-/Hörsehverstehen: kurzen Unterrichtbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Ges-prächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags teilnehmen • SLK: einfache Regeln des Sprachgebrauchs mit Unterstützung von Strukturierungshilfen erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen		• IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern • Grammatik: <i>simple present: negations, questions; compound sentences: and, or</i> • TMK: Ausgangstexte: narrative Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Einladungen, Informationstafeln; Zieltex-te: kurze narrative Texte	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
• Wortschatz: <i>question words, time, times of the day, leisure and everyday activities</i> • Mögliche Umsetzung: Auf Grundlage eines auf Fragen und Antworten basierenden Gespräches einen Bericht über den Tagesablauf einer Mitschülerin oder eines Mitschülers verfassen, Rollenspiel: Verabredungen treffen			
Leistungserwartung / Lernprodukt			
dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)			
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung			
Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge			

Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
Ideen sammeln und strukturieren für eine Abenteuergeschichte
Lernmittel und Medien
Lighthouse 1, Audio- und Videodateien; Lighthouse 1 Lern-und Arbeitsheft für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, inklusives Verbrauchsmaterial aus der INSEL
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
Zum Thema Höhepunkte der Woche ein Video aufnehmen und vorstellen
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
BNE 12: Formula 24 Club (S.88) – Recycling, BNE 10: School journeys (S.102): Unterschiedliche Lebensrealitäten von SuS aus aller Welt
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch		Jahrgang: 5	Stand: 05-25
Ustd.: ca. 24 Std.	Unit 4: Where I live		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
• Leseverstehen: einfachen und kurzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Schreiben: kurze, einfache strukturierte Alltagstexte verfassen		• IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte), persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern • Grammatik: simple present (third-person-s), word order (adverbials of frequency, adverbials of time) • TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Audio- und Videoclips; <u>Zieltexte:</u> Beschreibungen	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
• Wortschatz: <i>buildings and places in a city, seasons, months</i> • Mögliche Umsetzung: Verfassen eines Textes über die Heimatstadt und die Aktivitäten, denen man dort (in unterschiedlicher Häufigkeit) nachgeht.			
Leistungserwartung / Lernprodukt			
dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)			
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung			

Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
-
Lernmittel und Medien
Lighthouse 1, Audio- und Videodateien; Lighthouse 1 Lern- und Arbeitsheft für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, inklusives Verbrauchsmaterial aus der INSEL
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen - Folien für eine Präsentation erstellen/ sich bei einem Vortrag filmen/ Karten und Fotos aus dem Internet nutzen/
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
BNE 3: In town with Kasia and Bella (S.117) – Lebensrealität einer Person mit Sehbehinderung und ihrem Blindenhund BNE 11: Lily's idea/Clean-up day (S.122) – Umweltschutz durch Müllsammelaktion
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch		Jahrgang: 5	Stand: 05-25
Ustd.: ca. 24 Std.	Unit 5: Enjoy!		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
• Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Hör-/Hörsehtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags teilnehmen • Sprachmittlung: in einfachen Begegnungssituationen des Alltags Informationen mündlich sinngemäß ins Deutsche sowie Informationen angeleitet auch ins Englische übertragen		• IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, Mediennutzung • Grammatik: <i>present progressive: statements, negations, questions, short answers; nouns: of-construction</i> • TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Textnachrichten, Bilder; <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Textnachrichten, Beschreibungen (Bilder)	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
• Wortschatz: Vokabular zur Bildbeschreibung • Mögliche Umsetzung: Rollenspiele: über gerade stattfindende Situationen, Handlungen oder Pläne sprechen			
Leistungserwartung / Lernprodukt			
dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)			
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung			
Scaffolding; Auswahl von entsprechenden Textstellen			
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden			

-
Lernmittel und Medien
-
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
- Im Internet (nach Rezepten) recherchieren
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
-
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch		Jahrgang: 6		Stand: 05-25	
Ustd.: ca. 24 Std.		Unit 1: Travel and holidays			
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...			Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt		
• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden, sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. • Schreiben: Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten und einfache Notizen machen; Modelltexte in einfache eigene Texte umformen • Wortschatz: einen einfachen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden			• IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Schule, Sport, Reisen, Ernährung, Mediennutzung • Grammatik: Simple past, Simple past negatives, conjunctions, irregular verbs, negations • TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bildergeschichten, Audio- und Videoclips; <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, E-Mails • SLK: einfache Strategien zur Nutzung lexikalischer und grammatischer Teile des Lehrwerks		
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
Mögliche Umsetzung: Email					
Leistungserwartung / Lernprodukt					

Leistungsüberprüfung: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren; SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
Lernmittel und Medien
Lighthouse 2, Audio- und Videodateien
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen (MKR 3.1)
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
-
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch		Jahrgang: 6		Stand: 05-25	
Ustd.: ca. 24 Std.		Unit 2: Friends and heroes			
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt			
• Leseverstehen kurze Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen mit vertrauter Struktur für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, einfachen, kurzen Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen, kurzen literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Sprachmittlung: in einfachen Begegnungssituationen des Alltags Informationen mündlich sinngemäß ins Deutsche sowie Informationen angeleitet auch ins Englische übertragen		• IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag von Kindern, Familie • Wortschatz: einen einfachen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden. (Bildbeschreibung; <i>classroom phrases</i>; <i>hobbies</i>; <i>school</i>) • Grammatik: simple past: questions (to be), short answers • TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Bilder; <u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte unter Zuhilfenahme von Strukturierungshilfen: Beschreibungen			

• Schreiben: Modelltexte in einfache eigene Texte umformen, Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten und einfache Notizen machen	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Mögliche Umsetzung: Rollenspiele, Poster, Quiz	
Leistungserwartung / Lernprodukt	
Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung	
Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge	
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden	
Ein Rollenspiel über Selbstbewusstsein schreiben und aufführen	
Lernmittel und Medien	
Lighthouse 2, Audio- und Videodateien	
sprachsensibler Fachunterricht	
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte	
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW	
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	
-	
Berufsorientierung	
-	
Außerschulische Partner/Lernorte	
-	

Fach: Englisch		Jahrgang: 6	Stand: 05-25
Ustd.: ca. 24 Std.	Unit 3: Activities and games		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
• Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, einfachen Hör-/Hörsehtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags teilnehmen, sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen		• IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Ausbildung/Schule • Grammatik: <i>Going to future, comparatives, yes/no questions, superlatives, times</i> • TMK: <u>Ausgangstexte</u>: narrative Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Einladungen, Informationstafeln; <u>Zieltexte</u>: kurze narrative Texte	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
• Wortschatz: einen einfachen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (<i>leisure and everyday activities</i>) • Mögliche Umsetzung: Rollenspiel: Verabredungen treffen			
Leistungserwartung / Lernprodukt			
Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)			
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung			

Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
SLK: einfache Regeln des Sprachgebrauchs mit Unterstützung von Strukturierungshilfen erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen
Lernmittel und Medien
Lighthouse 2, Audio- und Videodateien
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
-
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch		Jahrgang: 6		Stand: 05-25	
Ustd.: ca. 24 Std.		Unit 4: Celebrate			
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...			Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt		
• Leseverstehen kurzen Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen, kurzen literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen. • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, nach Vorbereitung Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • Schreiben: kurze, einfache strukturierte Alltagstexte verfassen, Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten und einfache Notizen machen			• IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte), persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern • Grammatik: Present perfect; Past participles, questions • TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Kurze narrative Texte		
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
• Wortschatz: einen einfachen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (<i>Food, hobbies, cultures</i>) • Mögliche Umsetzung: Quiz, Presentation					
Leistungserwartung / Lernprodukt					

Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren
Lernmittel und Medien
Lighthouse 2, Audio- und Videodateien Materialien des Lehrwerks für SuS mit erhöhtem Förderbedarf; inklusives Verbrauchsmaterial der Insel
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
-
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
-
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch		Jahrgang: 6	Stand: 05-25
Ustd.: ca. 24 Std.	Unit 5: Getting ready for the future		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
• Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Hör-/Hörsehtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags teilnehmen, sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Leseverstehen: einfachen und kurzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen		• IKK: persönliche Lebensgestaltung, Berufsorientierung: vertraute Berufsbilder • Grammatik: Will future, demonstratives, simple present • TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Textnachrichten, Bilder; <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Textnachrichten, Beschreibungen (Bilder)	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
• Wortschatz: einen einfachen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden • Mögliche Umsetzung: Rollenspiele: über gerade stattfindende Situationen, Handlungen oder Pläne sprechen			
Leistungserwartung / Lernprodukt			

Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
-
Lernmittel und Medien
Lighthouse 2 und Workbook, Audio- und Videodateien; Lighthouse 2 Lern-und Arbeitsheft für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, inklusives Verbrauchsmaterial aus der INSEL
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
-
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
-
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch E-Kurs		Jahrgang: 7	Stand: 08-24
Ustd.: ca. 20 Std.	Unit 1: London: City life		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
Hör-/Hörsehverstehen: - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: - klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender Absicht verfassen		IKK: - persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (kulturelle, soziale und politische Aspekte) Grammatik: <i>conditional sentences type 1</i> TMK: <u>Ausgangstexte</u>: informierende Texte, Briefe, E-Mails;; Zeitschriftenartikel, Audio- und Videoclips; narrative Texte <u>Zieltexte</u>: Zusammenfassungen, Briefe, E-Mails, digital gestützte Präsentationen	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
- Wortschatz: Wortschatz zu Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten in London; Leben und Verhaltensweisen in einer Großstadt - Mögliche Umsetzung: digital gestützte Präsentation zu einer Sehenswürdigkeit in London oder zu einem Tag in London (Bsp.: <i>audio guide</i> erstellen (siehe Lighthouse 3); Rollenspiele: <i>London Underground</i>			
Leistungserwartung / Lernprodukt			
dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)			

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren
Lernmittel und Medien
Lighthouse 3, Audio- und Videodateien
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und anwenden (MKR 4.2)
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
ein Poster über nachhaltige Orte verstehen
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch E-Kurs		Jahrgang: 7	Stand: 09-24
Ustd.: ca. 20 Std.	Unit 2: Manchester: Who we are		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
Hör-/Hörsehverstehen: - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden, sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend angemessen eingehen und auf elementare Verständnisprobleme reagieren; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen		IKK: - persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (kulturelle, soziale und politische Aspekte) Grammatik: <i>modal verbs: must – mustn't, (don't) have to, needn't, be allowed to</i> <i>reflexive pronouns and each other</i> TMK: <u>Ausgangstexte</u>: informierende Texte, Zeitschriftenartikel; Audio- und Videoclips, <i>social media posts</i>, narrative Texte <u>Zieltexte</u>: Alltagsgespräche (Telefonate), Interviews, Audio- und Videoclips (Sach- und Gebrauchstexte)	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
- Wortschatz: Wortschatz zu den Themen: Kleidung und Mode, Probleme und Gefühle, Feedback - Mögliche Umsetzung: Rollenspiele: Telefonate; Partnerinterviews (live und am Telefon); Erstellen eines Audio- oder Videoclips mit einem fiktiven Interview mit Teenagern oder bekannten Persönlichkeiten, die auf dem Land leben bzw. dort aufgewachsen sind			
Leistungserwartung / Lernprodukt			

dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
Ein Rollenspiel über Selbstbewusstsein schreiben und aufführen
Lernmittel und Medien
Lighthouse 3, Audio- und Videodateien
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
ein Poster über nachhaltige Kleidung gestalten und präsentieren
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch E-Kurs		Jahrgang: 7	Stand: 09-24
Ustd.: ca. 20 Std.	Unit 3: Scotland: Adventure		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
Leseverstehen: - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender und erklärender Absicht verfassen		IKK: - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen Grammatik: <i>present perfect (revision)</i> <i>present perfect (for and since)</i> TMK: <u>Ausgangstexte</u>: informierende Texte; narrative Texte, Liedtexte <u>Zieltexte</u>: narrative und szenische Texte	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
- Wortschatz: Scottish traditions and folklore, mythical creatures, politics - Mögliche Umsetzung: Textarbeit unter Anwendung verschiedener Lesestrategien und anschließender Bewusstmachung; Verfassen kleiner (Mystery-)Geschichten zu schottischen Sehenswürdigkeiten (Loch Ness, Edin-burgh Castle, Old Man of Storr)			
Leistungserwartung / Lernprodukt			
dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)			
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung			

Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
Ideen sammeln und strukturieren für eine Abenteuergeschichte
Lernmittel und Medien
Lighthouse 3, Audio- und Videodateien
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
über Naturschutz sprechen/ über den Stellenwert der Natur diskutieren
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch E-Kurs		Jahrgang: 7	Stand: 10-24
Ustd.: ca. 20 Std.	Unit 4: Wales: Digital life		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
Hör-/Hörsehverstehen: - einen Song verstehen und seine Meinung dazu äußern - Interviews zur Nutzung von Social Media und Apps verstehen Leseverstehen: - einem Dialog Informationen über einen Schüleraustausch entnehmen - Fakt und Meinung in Artikeln erkennen - eine Geschichte über das Posten von Fotos und daraus entstehende Konflikte verstehen Schreiben: - eine technische Anleitung schreiben - eine <i>bio</i> erstellen		IKK: - einem Dialog Informationen über Wales entnehmen - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (kulturelle, soziale und politische Aspekte) Grammatik: <i>possessive pronouns</i> <i>relative clauses</i> TMK: <u>Ausgangstexte</u>: Songtexte, Interviews, narrative Texte, informierende Texte, Briefe, Audio- und Videoclips; <u>Zieltexte</u>: Anleitung und <i>social media posts</i>	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
- Wortschatz: Wortschatz zu <i>places in Wales, opinion phrases, songs and music</i> und <i>understanding and giving tech instructions</i> - Mögliche Umsetzung: <i>short talk about social media</i>			
Leistungserwartung / Lernprodukt			
dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)			

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
Partner B, Parallel exercises, more help, more practice, challenge
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren
Lernmittel und Medien
Lighthouse 3, Audio- und Videodateien
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und anwenden (MKR 4.2)
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
BNE-Ziel 3: ein gesundes Leben für alle Menschen gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern (über Gesundheitsapps sprechen)
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Fach: Englisch E-Kurs		Jahrgang: 7	Stand: 10-24
Ustd.: ca. 20 Std.		Lesen einer Ganzschrift: The Diary of a Wimpy Kid	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können...		Fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt	
Hör-/Hörsehverstehen: • Äußerungen und im Unterricht vorbereitete Hör- bzw. Hörsehtexte verstehen und wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird, • Hörtexten die wesentlichen Aussagen und Fakten entnehmen Leseverstehen: • Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn sie überwiegend einen schulisch vermittelten bzw. aus dem Kontext erschließbaren Wortschatz enthalten, • Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren, Sprechen: • zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen. • in Rollenspielen Perspektiven unterschiedlicher Personen einnehmen.		• Auszügen des Hörbuchs zur Lektüre folgen • durch Intonation und Aussprache Ironie und Witz einzelner Szenen verstehen • einen Ganztext lesen und verstehen • einzelne Szenen miteinander in Verbindung bringen und Kontexte herstellen • Szenen der Ganzschrift in unterschiedlichen Rollen spielen • in Tandemgesprächen Dialoge vervollständigen und modifizieren • Vorträge zu einzelnen Charakteren der Lektüre erstellen und halten. • den Inhalt einzelner Szenen wiedergeben	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen			
• Wortschatz: Opinion phrases, linking words and phrases, saying sorry, feedback phrases; BE vs. AE			

Leistungserwartung / Lernprodukt
eine <i>short presentation</i> zur Lektüre kurz vor Ende der Unit; schriftliche Übungen
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
Scaffolding; Auswahl von entsprechenden Textstellen
Arbeitstechniken/ Unterrichtsmethoden
Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren
Lernmittel und Medien
The Diary of a Wimpy Kid (Klett Verlag ISBN 978-3-12-578048-4), passendes Hörbuch kostenlos auf youtube verfügbar, passender Film käuflich
sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding, Wordboxes, Mindmaps, Lückentexte
Medienkompetenz nach Kompetenzrahmen NRW
Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
-
Berufsorientierung
-
Außerschulische Partner/Lernorte
-

Zeit (in Wo.)	Introduction Unit 1: I love London			
9 Wochen				
	Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen	
	Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) <i>Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch thematischen Grundwort-schatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können.</i> • Londoner Sehenswürdigkeiten • Meine Nachbarschaft • Zustimmung und Ablehnung ausdrücken Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) <i>Die Schülerinnen und Schüler können (vor allem rezeptiv) ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen nutzen. Im produktiven Bereich kommen zwar noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.</i> • Have to, can, should		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35) <i>Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können:</i> • Informationen über London in einer Liste sammeln • Ein Plakat gestalten und bewerten • Unterschiedlichen Textsorten Informationen entnehmen • Mithilfe von Listen und Gedankennetzen Texte verfassen • Wörterbucharbeit • Sich zu einem Thema austauschen und die eigene Meinung vertreten • Einem Filmclip Informationen entnehmen • Notizen machen • Sich selbst einschätzen (My learner log) • Placemat • Think – Pair - Share	

	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Listening (vgl. KLP. S. 28) <i>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem Themen:</i> • Sightseeing • Is fashion important? Speaking (vgl. KLP. S. 29) <i>Die Schülerinnen und Schüler können gestützt auf vorgegebene Redemittel zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen.</i> • A London tour • London plans • What things are most important for teenagers? Writing (vgl. KLP. S. 31) <i>Die Schülerinnen und Schüler können in einer Reihe einfacher Sätze zusammenhängende Texte schreiben und unter Anleitung überarbeiten, wenn ihnen die Textsorte und dass Thema vertraut sind.</i> • My neighbourhood • My day in London • Email about a visit to a city Viewing (vgl. KLP. S. 28) <i>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen</i> • A London tour • The funny ringtone	Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 25) <i>Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen der USA erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und -partner im Allgemeinen angemessen eingehen.</i> • Geographische, historische und kulturelle Besonderheiten Schottlands kennen lernen • Staying at a B&B Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) <i>Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen:</i> • Die britische Hauptstadt London • Teenager in London und deren Einstellungen zu ihrer Stadt, ihr Lebensgefühl und ihr Freizeitverhalten Mediation (vgl. KLP. S. 31) <i>Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte ins Deutsche so übertragen, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.</i> • Tips for young visitors to London

		Reading (vgl. KLP. S. 30) <i>Die Schülerinnen und Schüler können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen.</i> • London facts • Young Londoners • London adverts • London plans • Tips for visitors to London • Story "Clever Sherlock!" • Tally's blog • A postcard from London		
--	--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse
- Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben
- Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, evt. Aufgaben aus den „Headlights“ - Materialien
- Kooperative Lernformen (Lerntempoduelle)
- Hilfekarten und Lernplakate
- Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)
- Vokabellisten und Wordbanks
- Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Placemat
- Think – Pair - Share
- Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Stadtplan von London, Materialien „Headlights“

2. 1 Informationsrecherche

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren gezielte Informationen zu London. Die gesuchten Informationen können gefunden werden, indem die Schülerinnen und Schüler in Einzel- oder Partnerarbeit - die gängigen Suchmaschinen verwenden und - dabei entsprechende Stichworte eingeben.

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Introduction Unit 2: Country life			
Wochen 9				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) <i>Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematischen Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können.</i> • Leben auf dem Land und in der Stadt • Beschreiben wie etwas geschah • Erläutern was man schon einmal oder noch nie gemacht hat. Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) Die Schülerinnen und Schüler können (vor allem rezeptiv) ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen nutzen. Im produktiven Bereich kommen zwar noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll. • Present perfect		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können: • Informationen über das Leben auf dem Land und in der Stadt sammeln. • Ein Plakat gestalten und bewerten • Informationen aus Thema orientierten Texten entnehmen • Mithilfe von Listen kleine Texte verfassen • Wörterbucharbeit • sich zu einem Thema austauschen und die eigene Meinung vertreten • einen kurzen Filmclip Informationen entnehmen. • Notizen machen • sich selbst einschätzen

	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Listening (vgl. KLP. S. 28) <i>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem Themen:</i> • A new life • This isn't a park! • Can I take a message? Speaking (vgl. KLP. S. 29) <i>Die Schülerinnen und Schüler können gestützt auf vorgegebene Redemittel zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen.</i> • In the town or in the city? • Talking on the phone • Doing directions Writing (vgl. KLP. S. 31) <i>Die Schülerinnen und Schüler können in einer Reihe einfacher Sätze zusammenhängende Texte schreiben und unter Anleitung überarbeiten, wenn ihnen die Textsorte und dass Thema vertraut sind.</i> • I will live in the city- or country side • My ideal place • The direction to... Viewing (vgl. KLP. S. 28) <i>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen</i> • Country life • Take a message	Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 25) <i>Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen der USA erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und -partner im Allgemeinen angemessen eingehen.</i> • Historische und kulturelle Besonderheiten in Bezug auf das Leben in einer Großstadt oder auf dem Land. Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) <i>Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen:</i> • Das Leben auf dem Land • Teenager und deren Einstellung zu ihrem Lebensgefühl und Freizeitgestaltung im ländlichem Raum. Mediation (vgl. KLP. S. 31) <i>Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte ins Deutsche so übertragen, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.</i> • On holidays in the Cotswolds

		<u>Reading (vgl. KLP. S. 30)</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen.</i> • In the country • Well done Molly • Can I take a message? • The country detectives • Alfie's ideal place • Rob's ideal place • small information posters		
--	--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse
- Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben
- Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf → evt. Aufgaben aus den „Headlights“ - Materialien
- Kooperative Lernformen (Lerntempoduelle)
- Hilfekarten und Lernplakate
- Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)
- Vokabellisten und Wordbanks
- Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Placemat
- Think – Pair - Share
- Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Stadtplan einer Großstadt und einem Dorf, Materialien „Headlights“

4.1 Medienproduktion und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Kurzfilm über Landleben (Country Life). Das Produzieren eines Filmes kann in Partner- oder Gruppenarbeit realisiert werden, indem die Schülerinnen und Schüler - die borgeigene Kamera mobiler Endgeräte wie Tablets oder Smartphone nutzen. - bei aufwendigeren Produkten mit Hilfe der App iMovie, Adobe Spark Video oder VideoViva arbeiten.

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Schülerinnen und Schüler erheben eine Pro- und Conraliste bezogen auf Ausbildungsstellen in einer Großstadt sowie im ländlichem Bereich.

Zeit (in Wo.)	Unit 3: Liverpool – the world... in one city			
9 Wochen	Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen	
	Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) <i>Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch thematischen Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können.</i> • About Liverpool • Food and drinks • Giving opinions Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) <i>Die Schülerinnen und Schüler können (vor allem rezeptiv) ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen nutzen. Im produktiven Bereich kommen zwar noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.</i> • If-clauses¹ • Comparisons (as...as) • Simple past		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35) <i>Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können:</i> • Einen Businessplan entwickeln • Informationen in Notizen festhalten • Einen Kommentar strukturieren • Paraphrasieren • Eine kurze Präsentation erstellen und halten • Think-Pair-Share • Milling-around activity • Infogap activity	
	Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen	
	Listening (vgl. KLP. S. 28) <i>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich</i>		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 25) <i>Die Schülerinnen und Schüler könne einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie können einige wichtige kulturspezifische</i>	

	gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen. • About Liverpool • Trouble at school • City explorer bus tour Speaking (vgl. KLP. S. 29) <i>Die Schülerinnen und Schüler können gestützt auf vorgegebene Redemittel zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen.</i> • Food at school • Making a business plan • Making plans in Liverpool Writing (vgl. KLP. S. 31) <i>Die Schülerinnen und Schüler können in einer Reihe einfacher Sätze zusammenhängende Texte schreiben und unter Anleitung überarbeiten, wenn ihnen die Textsorte und dass Thema vertraut sind.</i> • Writing a comment • Me and my family Viewing (vgl. KLP. S. 28) <i>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen</i> • People and places • The `SW6 Olympics Reading (vgl. KLP. S. 30) <i>Die Schülerinnen und Schüler können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger</i>	Verhaltensweisen (u.a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) und können diese anwenden. • At the tourist office Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) <i>Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen:</i> • Die britische Hauptstadt London • Teenager in London und deren Einstellungen zu ihrer Stadt, ihr Lebensgefühl und ihr Freizeitverhalten Mediation (vgl. KLP. S. 31) <i>Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte ins Deutsche so übertragen, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.</i> • City Explorer Bus Tour • At the tourist office
--	--	--

		<i>alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen.</i> • A letter from school • Good at selling things • Story: Something special • Natasha Jonas • More sport at school • Angelo's first email		
--	--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse
- Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben
- Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, evt. Aufgaben aus den „Headlights“ - Materialien
- Kooperative Lernformen (Lerntempoduelle)
- Hilfekarten und Lernplakate
- Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)
- Vokabellisten und Wordbanks
- Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Placemat
- Think – Pair - Share
- Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Stadtplan einer Großstadt und einem Dorf, Materialien „Headlights“

2. 1 Informationsrecherche

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren gezielte Informationen zu Liverpool. Die gesuchten Informationen können gefunden werden, indem die Schülerinnen und Schüler in Einzel- oder Partnerarbeit - die gängigen Suchmaschinen verwenden und - dabei entsprechende Stichworte eingeben.

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Unit 4: Scotland is different			
9 Wochen	Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen	
	Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) <i>Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch thematischen Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können.</i> - About Scotland - Booking a room in a B&B - Describing people and things Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) <i>Die Schülerinnen und Schüler können (vor allem rezeptiv) ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen nutzen. Im produktiven Bereich kommen zwar noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.</i> - relative clauses - reflexive pronouns		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35) <i>Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können:</i> - Informationen in einer Liste festhalten - Informationen in Notizen festhalten - Einen Kommentar strukturieren - Paraphrasieren - Eine kurze Präsentation erstellen und halten - Think-Pair-Share - Über ein Bild reden	
	Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen	
	Listening (vgl. KLP. S. 28) <i>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich</i>		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 25) <i>Die Schülerinnen und Schüler könne einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie können</i>	

	gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen. • About Inverness • Losing a job • Booking a room in a B&B Speaking (vgl. KLP. S. 29) <i>Die Schülerinnen und Schüler können gestützt auf vorgegebene Redemittel zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen.</i> • Talking with the other members of the family • Agreeing on a place to go • Making a reservation • Describing things and people Writing (vgl. KLP. S. 31) <i>Die Schülerinnen und Schüler können in einer Reihe einfacher Sätze zusammenhängende Texte schreiben und unter Anleitung überarbeiten, wenn ihnen die Textsorte und dass Thema vertraut sind.</i> • Writing an email • Writing a story Viewing (vgl. KLP. S. 28) <i>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen</i> • People and places (Scotland) • A video diary • A Tour of Dublin	<i>einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u.a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) und können diese anwenden.</i> • Making a reservation for a room • Talking on the phone • Making plans in Liverpool Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) <i>Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen:</i> • Schottische Städte • Freizeit und Sport in Schottland • Probleme bei Arbeitslosigkeit Mediation (vgl. KLP. S. 31) <i>Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte ins Deutsche so übertragen, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.</i> • Informationen einer Hotel Website
--	---	---

		Reading (vgl. KLP. S. 30) <i>Die Schülerinnen und Schüler können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen.</i> • A newspaper article • Talking with your family • Understanding a website • Story: Ghosts don't exist • A brochure for tourists		
		Medienkompetenz (vgl. Medienkompetenzrahmen NRW) Informieren und Recherchieren • Die Schülerinnen und Schüler können Informationen und Daten aus Websites von Hotels in Schottland filtern, strukturieren, umwandeln, aufbereiten und kritisch bewerten.		

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse
- Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben
- Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf → evt. Aufgaben aus den „Headlights“ - Materialien
- Kooperative Lernformen (Lerntempoduelle)
- Hilfekarten und Lernplakate
- Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

- Vokabellisten und Wordbanks
- Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Placemat
- Think – Pair - Share
- Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Stadtplan von London, Materialien „Headlights“

1.2 Digitale Werkzeuge

Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein landeskundliches Quiz über Schottland. Die Schülerinnen und Schüler lernen im spielerischen Wettbewerb, indem sie selbständig ein Online-Quiz erstellen und dieses in der Klasse durchführen. Dazu verwenden sie das Onlineangebot kahoot.it

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung
	Fachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler kennen mehrere Berufsfelder und unterschiedliche Berufswege im Hotelgewerbe.

Zeit (in Wo.)	Unit 1: (USA – Here we come) In New York City			
9 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortschatz (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematischen Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. • Classroom discourse • Places in NYC Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) Die Schülerinnen und Schüler können (vor allem rezeptiv) ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen nutzen. Im produktiven Bereich kommen zwar noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll. If-sentences I & II		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35 ff.) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können: • Unbekannten Wortschatz erschließen • Das Wörterbuch benutzen • Notizen verfassen • Als Lesetechnik das Scanning durchführen • Sich selbst einschätzen

				• Think-Pair –Share • Role-Play • Weitere Formen von Partner- und Gruppenarbeit
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen: • Being polite • Talking about food • Teens on the street Sie können Erzählungen und einfache authentische medial vermittelte szenische Formen verstehen. Sie sind in der Lage Hörtexten des Lehrwerks die wesentlichen Aussagen und Fakten zu entnehmen. Speaking (vgl. KLP. S. 29) Die Schülerinnen und Schüler können gestützt auf vorgegebene Redemittel zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen:		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (u.a. Höflichkeitsformen, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen) anwenden und erweitern: Being polite In the tourist office Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: • Facts about NYC • Sports in NYC • Chillin` in NYC

	• Places in New York • Describing a picture • Talking about your day Die Schülerinnen und Schüler können sich am classroom discourse gestützt auf vorgegebene Redemittel im Allgemeinen angemessen beteiligen. Writing (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können in einer Reihe einfacher Sätze zusammenhängende Texte schreiben und unter Anleitung überarbeiten, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind: • Writing a blog Sie können in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen, Pläne in einfacher Form darlegen. Viewing (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können einfachen authentischen medial vermittelten szenischen Formen unter detaillierter Anleitung wesentliche Aussagen und Fakten entnehmen: • Stories of NYC • Chillin` in NYC	Sprachmittlung (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte ins Deutsche so übertragen, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist: • Talking about food Sie können aus kurzen einfach strukturierten englischsprachigen Gebrauchstexten die Kernaussage erschließen und auf Deutsch wiedergeben. .
--	--	---

		Reading (vgl. KLP. S. 30) Die Schülerinnen und Schüler können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen: • New York City – The Big Apple • A Brooklyn blog • A story about friendship • Sports - for all - in New York City Sie können komplexere Anleitungen, Erklärungen und Regeln im unterrichtlichen Zusammenhang verstehen. Sie sind in der Lage einfachen Alltagstexten konkrete, voraussagbare Informationen zu entnehmen.		
--	--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (Think-Pair-Share)
 Lernplakate
 Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)
 Vokabellisten und Wordbanks
 Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Role-Play, Think – Pair - Share
 Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Stadtplan von NYC, Materialien „Highlights“

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Zeit in Wo.	Unit 2: The best days of your life?			
9 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP 3.2) Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematischen Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. • school words, • American English/British English, • The highlights of your school year • My learner log Strukturen (vgl. KLP 3.2) Die Schülerinnen und Schüler können (vor allem rezeptiv) ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen nutzen. Im produktiven Bereich kommen zwar noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP 3.2) Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar von Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden. Sie können dabei im Unterricht verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache ergeben. • Unbekannten Wortschatz erschließen • Bilder zum Hörverständnis nutzen und Hörerwartungen aufbauen • Informationen strukturieren, in Tabellenform sammeln und präsentieren • Skimming

		The -ing form (gerund)		Einen eigenen Schreibtext systematisch aufbauen und mit Partnern überarbeiten (four steps of writing)
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening/Viewing (vgl. KLP 3.2) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen. Sie können im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen Hörtexten des Lehrwerks unter detaillierter Anleitung wesentliche Aussagen und Fakten entnehmen einfachen authentischen medial vermittelten szenischen Formen (u. a. kurze Filmsequenzen, Schulfernsehen) unter detaillierter Anleitung wesentliche Aussagen und Fakten entnehmen. Listening: - High school life - School posters		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen der USA erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und -partner im Allgemeinen angemessen eingehen. Sie können die wichtigsten Äußerungen eines Austauschschülers ins Deutsche übertragen Orientierungswissen (vgl. KLP 3.2) Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst.

	• School announcements • Blakes`s day • Annoncemens • Going to a prom Viewing: • A tour of a high school • Teens in Boston Speaking (vgl. KLP 3.2) an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in klar umrissenen Grundsituationen des Alltags mit einfachen sprachlichen Mitteln verständigen. • A day in the life of a German student • It's all new • The highlights of your school year • After class • Find someone who ... • Image at school: What do you think? • Your comments about the programme	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: Schulleben an einer amerikanischen high school Unterschiede im Lebensstil Unterschiedliche Wortbedeutungen und unterschiedliche Aussprache im amerikanischen Englisch
--	--	--

	Zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können gestützt auf vorgegebene Redemittel zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen. Sie können zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, aufgabenbezogen sprechen • School posters • A day in the life of a German student • Two role-plays Reading (vgl. KLP 3.2) Die Schülerinnen und Schüler können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen. Sie können kürzeren adaptierten Erzähltexten wesentliche Informationen bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf entnehmen. Informationen entnehmen einfachen Gedichten, Liedtexten und kürzere, adaptierten Erzähltexten wesentliche Informationen bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf entnehmen.		
--	---	--	--

		• It's all new • Who talks about what? • Information about high schools • School posters • The prom • After class • The first day back • Titles • About Tyler and Hannah • Letters to the editor Writing (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte verfassen und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind. • Your profile: After class • Comparing your school and a US high school • Preparing to write • How to improve your writing • Putting it all together • Your comments about the programme		
--	--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit kurz vor Ende der Unit.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (GA, PA)

Hilfekarten und Lernplakate

Scaffolding

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Partner check, Think – Pair – Share, Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster

Sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen) s. auch Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Unit 3: On the road in California			
9 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematischen Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. • Geographische Begriffe • Filmgenres Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) Die Schülerinnen und Schüler können (vor allem rezeptiv) ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen nutzen. Im produktiven Bereich kommen zwar noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll. passive		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können: • PA • GA • Milling-around • Info-gap activity
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen

	Listening (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen: Einen Fragebogen ausfüllen und besprechen Sie sind in der Lage Hörtexten des Lehrwerks unter detaillierter Anleitung wesentliche Aussagen und Fakten zu entnehmen. Speaking (vgl. KLP. S. 29) Die Schülerinnen und Schüler können gestützt auf vorgegebene Redemittel zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen. Einen Fragebogen ausfüllen und besprechen Sie können zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, aufgabenbezogen sprechen und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren. Sie sind in der Lage kurze Geschichten gestützt auf Bilder und vorgegebene Redemittel erzählen. Viewing (vgl. KLP. S. 28)	Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen der USA erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und -partner im Allgemeinen angemessen eingehen. • On the road in California Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: California Blog Road Trip California
--	---	--

	Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen Filmszenen verstehen Einkaufen für eine Party im amerikanischen Supermarkt Reading (vgl. KLP. S. 30) Die Schülerinnen und Schüler können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen. Diagramme verstehen und ihnen Informationen entnehmen Sie sind in der Lage einfachen Alltagstexten konkrete, voraussagbare Informationen zu entnehmen.		
--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit kurz vor Ende der Unit.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (GA, PA)

Hilfekarten und Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Milling-around

Info-gap activity

Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Stadtplan von London, Materialien „Headlights“

Einen Blog erstellen (fiktiv oder real) zum Thema California.

Sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung

Zeit in Wo.	Unit 4: Stories from the Deep South			
9 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 33) Die SuS verfügen über einen hinreichend großen Grundwortschatz zu den folgenden Themen, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen, sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können. • Bilder beschreiben • Lebensumstände (Stadt/Land) • Seine Meinung äußern • Touristische Angebote buchen • Höflich sein • Berufe Strukturen (vgl. KLP. S. 34) Die SuS können ein grammatisches Grundinventar in einfachen, vertrauten Situationen soweit korrekt		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35) Die SuS können Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden, indem sie: In Partnerarbeit kooperieren Den partner check anwenden Kleine Rollen in englischer Sprache übernehmen (role-play) Selbsteinschätzung Die SuS können die Lehr- und Lerninhalte zu den folgenden Themen selbstständig wiederholen und eigenständig überprüfen: LANGUAGE Who was Jesse Owens? LANGUAGE The story of Tom Sawyer by Mark Twain WORDS The wrong word WORDS It means the same thing

		verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist. In dieser Unit können sie Aussagen, Verneinungen und Fragen im „past perfect“.		SPEAKING At the Railroad Museum READING Mardi Gras in New Orleans WRITING The Deep South
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 28) Die SuS können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen. • Scenes from the Deep South • Song: Small-Town Girl • Native Americans in Alabama Viewing (vgl. KLP. S. 28) A visit to the Deep South Jobs and volunteering Reading (vgl. KLP. S. 30) Die SuS können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen. • Guntersville, a small town in Alabama		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 32) Die SuS haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen der USA erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und –partner im Allgemeinen angemessen eingehen. Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: • Die amerikanischen Südstaaten • Das Leben in einer Kleinstadt • Das Leben der Native Americans früher und heute • Der Alltag eines Teenagers in Guntersville

	• Native Americans in Alabama • Chelsey's story • Katrina and the trumpet Speaking (vgl. KLP. S. 29) Die SuS können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in klar umrissenen Grundsituationen des Alltags mit einfachen sprachlichen Mitteln verständigen, vorausgesetzt sie sind hierauf sprachlich gezielt vorbereitet. Sie können außerdem gestützt auf vorgegebene Redemittel zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen. • Booking a tour in New Orleans • New Orleans tours (role-play) Writing (vgl. KLP. S. 22) Die SuS können in einer Reihe einfacher Sätze zusammenhängende Texte schreiben und unter Anleitung überarbeiten, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind. • Comparing lifestyles • Jobs for young people (summarizing)		
--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduette)

Hilfekarten und Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Milling-around activity

Reading circle

Partner check

Think-pair-share

Appointments

Weitere Formen von PA und GA

Role-plays

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, DVD, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Postkarten

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Unit 1: (USA – Here we come) In New York City			
8 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. • Britisch Englisch and American English Sie können auf Deutsch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Englisch wiedergeben. Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt anwenden. Zwar kommen noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35 ff.) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können: • Unbekannten Wortschatz erschließen • Das Wörterbuch benutzen • Notizen verfassen • Als Lesetechnik das Scanning durchführen • Sich selbst einschätzen

		Conditional Sentences Type I & II Sie können Bedingungen und Bezüge darstellen.		- Think-Pair –Share - Role-Play - Weitere Formen von Partner- und Gruppenarbeit
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert, zu den Themen: - On the streets of New York City - Your guide to American English - If I won a million dollars,... Sie können Erzählungen und einfache authentische medial vermittelte szenische Formen verstehen. Sie sind in der Lage Hörtexten des Lehrwerks die wesentlichen Aussagen und Fakten zu entnehmen. Speaking (vgl. KLP. S. 29) Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen.		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 25) Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen der USA erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und -partner im Allgemeinen angemessen eingehen. - Facts about NYC: sighs - Freetime activities of young New Yorkers Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: - Facts about NYC

	• On the streets of New York City • At the tourist information • The most interesting NYC facts • What's your opinion? • What did you learn? Sie können nach Vorbereitung mitteilungsbezogene Gespräche führen. Sie sind in der Lage zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, mit Hilfe auch persönlich wertend zu sprechen. Sie können Geschichten gestützt auf Bilder erzählen und weiterentwickeln. Writing (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte verfassen und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind. • Facts about NYC • Comments • Posts • Other points of view	Mediation (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in vertrauten thematischen Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist. • In a New York diner • Ordering breakfast Sie können aus kurzen englischsprachigen Gebrauchstexten die Kernaussage erschließen und auf Deutsch wiedergeben. Sie sind in der Lage englischsprachige mündliche Informationen auf Deutsch wieder zu geben.
--	--	---

	Sie können in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen, Pläne und Einstellungen darlegen. Viewing (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert, zu den Themen: Stories of NYC Young in the USA Reading (vgl. KLP. S. 30) Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn sie überwiegend einen schulisch vermittelten bzw. aus dem Kontext erschließbaren Wortschatz enthalten. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess gezielt einsetzen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert. • NYC facts • STORY: Trapped • What do we know about Jayden and Brooklyn?		
--	---	--	--

		Sie können komplexere Anleitungen, Erklärungen und Regeln im unterrichtlichen Zusammenhang verstehen. Sie sind in der Lage im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente zu entnehmen sowie grundlegende Wirkungsabsichten zu verstehen.		
--	--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf □ evt. Aufgaben aus den „Headlights“ - Materialien

Kooperative Lernformen (Think-Pair-Share)

Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Role-Play

Think – Pair - Share

Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien
Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Stadtplan von NYC, Materialien „Lighthouse“

Sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Unit 2: The best days of your life?			
8 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. • Highlights of the school ear • Free time activities in a High school • Expressing likes and dislikes Strukturen (vgl. KLP. S. 34) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt anwenden. Zwar kommen noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was aus-		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. • Unbekannten Wortschatz erschließen • Informationen präsentieren • Skimming

		gedrückt werden soll. • The -ing form (gerund)		Einen eigenen Schreibtext systematisch aufbauen und mit Partnern überarbeiten (four steps of writing)
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert. • A day in the life of a high school student • School posters • School announcements • On the train • At the 9/11 Memorial • Boston by bike Viewing (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 25) Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen der USA erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und -partner im Allgemeinen angemessen eingehen. • Alltägliche Situationen, • Rituale sowie besondere Feste und Freizeitaktivitäten einer amerikanischen High school • Vergleiche zwischen dem Schulleben in Deutschland und Amerika ziehen

	• PEOPLE and PLACES A tour of a high school • Young in the USA: Teens in Boston Reading (vgl. KLP. S.30) Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn sie überwiegend einen schulisch vermittelten bzw. aus dem Kontext erschließbaren Wortschatz enthalten. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess gezielt einsetzen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert. • It's all new • Who talks about what? • Information about high schools • School posters • The prom • After class • The first day back • Titles • About Tyler and Hannah • Letters to the editor	Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: • Amerikanische High school • alltägliche Situationen und Rituale • besondere Feste und Freizeitaktivitäten • Schilderung und der unterschiedliche Umgang mit den Erfahrungen der ersten Tage an der neuen Schule.
--	--	---

		Speaking (vgl. KLP. S.31) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in vertrauten thematischen Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist. • A day in the life of a German student • It's all new • The highlights of your school year • After class • Find someone who ... • Image at school: What do you think? • Your comments about the programme Writing (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte verfassen und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind. • Your profile: After class • Comparing your school and a US high school • Preparing to write		
--	--	--	--	--

		• How to improve your writing • Putting it all together • Your comments about the programme		
--	--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduette)

Hilfekarten und Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Diverse Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, DVD, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster

Sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Unit 3: On the road in California			
8 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. • Geography and sights • TV and movies Sie können auf Deutsch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Englisch wiedergeben. Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt anwenden. Zwar kommen noch		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35 ff.) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können: • Notizen verfassen • Statistiken auswerten (reading for details) • Als Lesetechnik das Scanning durchführen • Sich selbst einschätzen

		elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll. • The passive Sie können Bedingungen und Bezüge darstellen.		• Internet Research (s.u.) • Eine Umfrage zu Film- und Fernsehgewohnheiten vorbereiten, durchführen und auswerten • Weitere Formen von Partner- und Gruppenarbeit
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert, zu den Themen: • Getting on well together • San Francisco sights • Which studio tour? • Talking about TV and movies Sie können Erzählungen und einfache authentische medial vermittelte szenische Formen verstehen. Sie sind in der Lage Hörtexten des Lehrwerks die wesentlichen Aussagen und Fakten zu entnehmen. Speaking (vgl. KLP. S. 29)		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 25) Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen der USA erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und -partner im Allgemeinen angemessen eingehen. Die USA als Einwanderungsland kennen lernen Über Migrationserfahrungen und das Leben in mehreren Kulturen reflektieren Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: Besonderheiten des Bundesstaates Kalifornien

	Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen. • California challenge • San Francisco sights • Living between cultures • TV and movies in your class • A movie recommendation Sie können nach Vorbereitung mitteilungsbezogene Gespräche führen. Sie sind in der Lage zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, mit Hilfe auch persönlich wertend zu sprechen. Sie können Geschichten gestützt auf Bilder erzählen und weiterentwickeln. Writing (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte verfassen und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind. Informationen im Text finden (finding information in the text)	Mediation (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in vertrauten thematischen Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist. • Camping in Sequoia National Park Sie können aus kurzen englischsprachigen Gebrauchstexten die Kernaussage erschließen und auf Deutsch wiedergeben. Sie sind in der Lage englischsprachige mündliche Informationen auf Deutsch wieder zu geben.
--	--	--

	Eigene Internetsuche durchführen (doing your own internet research) Sie können in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen, Pläne und Einstellungen darlegen. Viewing (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert, zu den Themen: • People and places – Images of California • Young in the USA: Party planning • A movie recommendation Reading (vgl. KLP. S. 30) Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn sie überwiegend einen schulisch vermittelten bzw. aus dem Kontext erschließbaren Wortschatz enthalten. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess gezielt einsetzen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.		
--	---	--	--

	• California challenge and facts • San Francisco sights • Meet the Jacksons • Kenzie's road trip diary • Which studio tour? • Story: Mexican Whiteboy • Where to look for information? • Reading for details & finding information in the text • The freeze frame game Sie können komplexere Anleitungen, Erklärungen und Regeln im unterrichtlichen Zusammenhang verstehen. Sie sind in der Lage im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente zu entnehmen sowie grundlegende Wirkungsabsichten zu verstehen.		
--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, evt. Aufgaben aus den „Headlights“ - Materialien

Kooperative Lernformen (Info- gap activity, Jigsaw, milling around activity)

Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Group puzzle

Jigsaw

Miling around activity

Info- gap activity

Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Materialien „Lighthouse“

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Unit 4: Stories of the Deep South			
8 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. • Hometown • Jobs and Volunteering Sie können auf Deutsch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Englisch wiedergeben. Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt anwenden. Zwar kommen noch		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35 ff.) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können: • Lesetechniken anwenden • Bilder beschreiben • Notizen verfassen • Sprachliche Regelmäßigkeiten erkennen • Ein Lesetagebuch führen

		elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll. Past Perfect Dauer, Wiederholung, Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken.		Texte zusammen fassen
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert, zu den Themen: - Native Americans in Alabama - Texte über Rosa Parks verstehen Hörtexten des Lehrwerks die wesentlichen Aussagen und Fakten entnehmen. Speaking (vgl. KLP. S. 29) Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen. Images of the South - Chelsey's story		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 25) Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen der USA erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und -partner im Allgemeinen angemessen eingehen. Geographische und klimatische Besonderheiten der Südstaaten - Kulturelle Aspekte: Musik, Mardi Gras - Native Americans and their history - High school - Abschlussfeier

	• Rosa Parks • People and their symbols Sie können sich am classroom discourse in der Form des freien Gesprächs beteiligen und dabei eigene Interessen einbringen. Sie können nach Vorbereitung mitteilungsbezogene Gespräche führen. Sie sind in der Lage zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, mit Hilfe auch persönlich wertend zu sprechen. Sie können Geschichten gestützt auf Bilder erzählen und weiterentwickeln. Writing (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte verfassen und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind. • Leah's profile • Teenagers in the US • My home, sweet home • People and their symbols	• American History: Segregation and Civil Rights Movement Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: Informationen und Besonderheiten der Südstaaten in Amerika • Civil Rights Movement Mediation (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in vertrauten thematischen Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist. • Talking about films and film stars Sie können aus kurzen englischsprachigen Gebrauchstexten die Kernaussage erschließen und auf Deutsch wiedergeben. Sie sind in der Lage englischsprachige mündliche Informationen auf Deutsch wieder zu geben.
--	--	--

	Sie können Sachverhalte gemäß vorgegebener Textsorten darstellen. Sie können in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen, Pläne und Einstellungen darlegen. Sie sind in der Lage nach vorgegebenen Mustern einfache Erzählungen fortzuschreiben oder umzugestalten. Viewing (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert, zu den Themen: • A visit to the South • Young in the USA: Jobs and volunteering Sie können Erzählungen und einfache authentische medial vermittelte szenische Formen verstehen. Reading (vgl. KLP. S. 30) Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn sie überwiegend einen schulisch vermittelten bzw. aus dem Kontext		
--	--	--	--

	erschließbaren Wortschatz enthalten. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess gezielt einsetzen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert. • A newspaper article • Chelsey's story • The story of Rosa Parks • Story: Survivors • Teenagers in the US Sie sind in der Lage im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen und die Aussage dieser verstehen. Sie können einfache längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung zu verstehen.		
--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Kooperative Lernformen (Think-Pair-Share)

Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Reading circle

Lerntempoduett

Think – Pair - Share

Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Karte von den Vereinigten Staaten von Amerika, Materialien „Lighthouse“

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Unit 5*: Family Secrets			
4 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. • Talking about old things/ understanding their history • Describing long and dangerous journeys/ starting a new life in America • Finding out about American and family history Sie können auf Deutsch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Englisch wiedergeben.		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35 ff.) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können: • Ein Lesetagebuch schreiben

	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Listening (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert, zu den Themen: • Trash or treasure Hörtexten des Lehrwerks die wesentlichen Aussagen und Fakten entnehmen. Speaking (vgl. KLP. S. 29) Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen. • Old things in the attic Sie können sich am classroom discourse in der Form des freien Gesprächs beteiligen und dabei eigene Interessen einbringen. Sie können Geschichten gestützt auf Bilder erzählen und weiterentwickeln.	Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 25) Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Regionen der USA erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und -partner im Allgemeinen angemessen eingehen. Historische Fakten zur Geschichte der USA erschließen Sich historischen Lebenssituationen anhand einer subjektiven Schilderung annähern Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: • Geschichten der USA

	Reading (vgl. KLP. S. 30) Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn sie überwiegend einen schulisch vermittelten bzw. aus dem Kontext erschließbaren Wortschatz enthalten. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess gezielt einsetzen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert. • Old things in the attic • Hannah´s journal • The new world • Going West • A new life in the west Sie sind in der Lage im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen und die Aussage dieser verstehen. Sie können einfache längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung zu verstehen.		
--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Klassenarbeit am Ende der Unit 5 laut Erlass von FaKo Englisch gekürzt.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung	
Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben Kooperative Lernformen (Think-Pair-Share) Lernplakate Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher) Vokabellisten und Wordbanks Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen	
Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden	
Role-Play Weitere Formen der PA und GA	
Lernmittel und Medien	
Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Karte von den Vereinigten Staaten von Amerika, Materialien „Lighthouse“	
Sprachsensibler Fachunterricht	
Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)	
Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Unit 4: Generation like			
5 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte sinn-gemäß ins Deutsche übertragen sowie kurze deutsch sprachige Äußerungen in der englischen Sprache wiedergeben, vorausgesetzt ihnen steht hierfür ausreichend Zeit zur Verfügung • Media • Digital habits • Adverts • Buying clothes Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. • Listening comprehension strategies • Looking up words in a dictionary • Structuring a text

		Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. • If-sentences III		
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und klar strukturierte Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern deutlich gesprochen wird. • Teens react • Digital habits Viewing (vgl. KLP. S. 47) Die Schülerinnen und Schüler können die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) Shocking News Reading (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können einfache Texte zu vertrauten Themen mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial verstehen, wenn sie auf Hilfen z. B. in		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten sagen, was man cool findet sein eigenes Medienverhalten reflektieren über Nutzen und Gefahren digitaler Medien sprechen die Vor- und Nachteile von Selfies und Tattoos erörtern Mechanismen der Werbung erkennen sagen, was passiert wäre, wenn... Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: • Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der peer group, Partnerschaft, Liebe, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen

	Form von Wörterbüchern oder Anmerkungen zurückgreifen können. • Screenagers • Selfies and tattoos • Targeting teens • Gamer by Chris Bradford Speaking (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen über Themen, die sich auf das alltägliche Leben beziehen, teilnehmen und dabei eigene Erfahrungen oder Erlebnisse sowie Meinungen formulieren. • What's cool and what's not? • Why do people take selfies? • Social media: What can go wrong? Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler können nach bekannten Modellen zusammenhängende kürzere Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs in beschreibender, berichtender, erzählender und bewertender Form verfassen. • Pro und Contra eines Themas darlegen		
--	---	--	--

		• Werbung im Alltag kritisch hinterfragen		
--	--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduette)

Hilfekarten und Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Diverse Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 5, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, DVD, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster.

Der Schwerpunkt der Medienkompetenzbildung liegt bei dem Unit 4 auf der Basiskompetenz 3: Produzieren und Präsentieren und der Basiskompetenz 4: Schützen und sicher Agieren.

Die SuS diskutieren über das Phänomen „social media“ und erstellen kurze PP-Präsentationen über typische „digital habits“ von Schülerinnen und Schülern aus ihrer Generation.

Medienkompetenzrahmen

Eigene digitale Gewohnheiten reflektieren.

Über Selbstdarstellungen sprechen (profiles, selfies).

Mit Werbestrategien umgehen lernen.

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Sozialarbeiter

Zeit (in Wo.)	Unit 2: Respect			
9 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vor-ausgesetzt ihnen steht hierfür aus-reichend Zeit zur Verfügung. • Talking about peer pressure • Talking about racism: It stops with me • Doing a project about discrimination or racism Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. • Listenging comprehension strategies • Looking up words in a dictionary

		• Simple present tense • Indirect speech		
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. • Exam training Viewing (vgl. KLP. S. 47) Die Schülerinnen und Schüler können die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) • I thought we were friends • ‚What you say matters‘ by Brothblack • Dos and Don'ts in conversation		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten • Über Cybermobbing sprechen und mögliche Konfliktlösungen diskutieren • Über Gefühle sprechen • Ein Experiment zum Thema Diskriminierung durchführen und reflektieren • Einen Erfahrungsbericht erstellen • Berichten, was jemand gesagt hat • Ein höfliches Gespräch führen • Ein Bild beschreiben Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:

	Reading (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig um-fangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen. • Under pressure • Discrimination in sport • The posh kid • Working at a summer camp • A comment to a blog about travellers Speaking (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern. • Advice about cyberbullying • A role play • Giving a small talk	• Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der peer group, Gefühle und Gruppendruck, unterschiedliche Jugendkulturen • Ausbildung/Schule: Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land (u. a. Australien, Kanada) • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritanniens, Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel (u. a. Civil Rights Movement), Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache), Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Cybermobbing, Rassismus, Globalisierung, Umweltfragen, Kommunikation) • Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Literatur [z. B. Bestseller in der Jugendliteratur] oder Film Sprachmittlung (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen kurze mündliche
--	--	---

	• Describing pictures Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen. • Experiences with peer pressure • A project about discrimination	und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte sinngemäß ins Deutsche übertragen sowie kurze deutschsprachige Äußerungen in der englischen Sprachwiedergabe, vorausgesetzt ihnen steht hierfür ausreichend Zeit zur Verfügung: • Schulprojekte wie SOR- SMC (Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage) Sie können aus einfachen englischsprachigen Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Informationsbroschüren, Inhaltsangaben zu Filmen, Wegbeschreibungen) die wesentlichen Inhalte auf Deutsch sinngemäß wiedergeben, wenn sie auf Hilfen (z. B. Wörterbücher) zurückgreifen können.
--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduette)

Hilfekarten und Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Diverse Formen der PA und GA

Role-Play

Think – Pair - Share

Weitere Formen der PA und GA

Überarbeiten eigener und fremder Textentwürfe

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 5, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, DVD, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster.

Medienkompetenzrahmen

- Informationsauswertung

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

- Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell- gesellschaftliche Normen beachten

- Meinungsbildung

Die interessensgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Ein Projekt zum Thema Diskriminierung oder Rassismus für die Schulwebsite mit Hilfe von z.B. Adobe SparkVideo aufnehmen und reflektieren

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Besuch von Jugendzentrum, Sozialarbeiter

Berufsorientierung

Ehrenamtliche Arbeit (Volunteering)

Zeit (in Wo.)	Unit 3: Looking forward			
9 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortschatz (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematischen Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. • Describing people: strengths and weakness • What job?/Applying for a job Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) Die Schülerinnen und Schüler können (vor allem rezeptiv) ein bekanntes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen nutzen. • Asking and answering questions		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35 ff.) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können: • Unbekannten Wortschatz erschließen • Das Wörterbuch benutzen • Notizen verfassen • Mind Mapping • Als Lesetechnik das Scanning durchführen

				• Texte gliedern und markieren • Sich selbst einschätzen • Think-Pair –Share • Role-Play
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich mit vertrauten Themen: • Strengths and weakness • Doing well in job interviews Sie können einfache authentische medial vermittelte szenische Formen verstehen. Sie sind in der Lage Hörtexten des Lehrwerks die wesentlichen Aussagen und Fakten zu entnehmen und Verhaltensweisen bewerten.		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S.32) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit native speakers. • What job? • Applying for a job Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: • Strengths and weakness • Life skills • Looking for a job

	Speaking (vgl. KLP. S. 29) Die Schülerinnen und Schüler können sich in klar umrissenen Grundsituationen des Alltags mit einfachen sprachlichen Mitteln verständigen. • Life skills: How independent are you? • Who will get the job • Asking and answering typical interview questions • Sie können mithilfe vorgegebener Redemittel kurze Rollenspiele zu Bewerbungssituationen durchführen. Writing (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können in einer Reihe einfacher Sätze zusammenhängende Texte schreiben und unter Anleitung überarbeiten, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind. • Writing a cover letter Sie können einfache klar strukturierte Sachverhalte gemäß vorgegebener Textsorte darstellen.	Sprachmittlung (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte ins Deutsche so übertragen, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist: • Doing well in a job interview Sie können aus kurzen einfach strukturierten englischsprachigen Gebrauchstexten die Kernaussage erschließen und auf Deutsch wiedergeben. .
--	---	--

	Viewing (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können einfachen authentischen medial vermittelten szenischen Formen unter detaillierter Anleitung wesentliche Aussagen und Fakten entnehmen: • Doing well in job interviews Reading (vgl. KLP. S. 30) Die Schülerinnen und Schüler können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen: • Internet job ads • A CV • Seashell motel Sie können einfachen Alltagstexten konkrete, voraussagbare Informationen entnehmen.		
--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (Think-Pair-Share)

Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Diverse Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 5, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Materialien „Highlights“

Medienkompetenzrahmen

- Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
- Meinungsbildung: Die interessensgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
- Ein Projekt zum Thema „Looking forward“ digital erstellen.

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Besuch von Jugendzentrum, Sozialarbeiter

Berufsorientierung

Über einige Zukunft sprechen.

Persönliche Stärken, Schwächen und Vorlieben beschreiben.

Stellenangebote auf Englisch verstehen.

Lebenslauf und Bewerbung auf Englisch verfassen lernen.

Sich auf „job interviews“ vorbereiten.

Bewerbungsgespräche durchführen und evaluieren.

Zeit (in Wo.)	Unit 1: Life Down Under			
9 Wochen				
			Sprachliche Kompetenzen Wortschatz (vgl. KLP. S. 44) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung sowie zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch auch elementare Fehler vor: • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens	Methodische Kompetenzen Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben: • Das Wörterbuch benutzen • Notizen verfassen • Als Lesetechnik das Scanning durchführen

	• Notfallsituationen • Describing places • Time words • Asking for help Orthographie (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes mit großer Anwendungshäufigkeit. • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens • Notfallsituationen • Describing places • Time words • Asking for help Sie können Wortbausteine gezielt als Rechtschreibhilfen nutzen. Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im rezeptiven Bereich im Allgemeinen ein Repertoire	• Sich selbst einschätzen • Think-Pair –Share • Weitere Formen von Partner- und Gruppenarbeit • Ein Poster erstellen
--	---	---

	verwendungshäufiger grammatischer Strukturen nutzen. Im produktiven Bereich können sie gefestigte elementare grammatische Strukturen kommunikationswirksam einsetzen. Dabei können zum Teil noch Fehler auftreten, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. • Revision: Simple Present Aussprache und Intonation (vgl. KLP S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden – möglicherweise auch mit Akzentfärbung. Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens Land und Leute Australiens Geschichte und Kultur Australiens Sie können Situationen, in denen sie sich vornehmlich auf die Aussprache konzentrieren, Wörter, Sätze, kurze Texte bezüglich der Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren		
	Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen

	Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und klar strukturierte Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern deutlich gesprochen wird: • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens • Notfallsituationen • On the beach • Planning a trip Sie können kurzen klar strukturierten didaktisierten Hör- und Filmsequenzen (u. a. Schulfernsehen) mit alltagsbezogenen Inhalten wesentliche Informationen (u. a. Personenmerkmale, wichtige Handlungsschritte) entnehmen. Sie sind in der Lage kurzen didaktisierten, über Medienvermittelten Gebrauchstexten (u. a. kurze Ansagen, Werbespots) die Kernaussage zu entnehmen. Speaking (vgl. KLP. S. 39 f.)	Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (u. a. Höflichkeitsformen, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen) anwenden und erweitern: Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens Land und Leute Australiens Geschichte und Kultur Australiens Notfallsituationen Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 42) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens Land und Leute Australiens Geschichte und Kultur Australiens Notfallsituationen Sprachmittlung (vgl. KLP. S. 42)
--	---	---

	Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen über Themen, die sich auf das alltägliche Leben beziehen, teilnehmen und dabei eigene Erfahrungen oder Erlebnisse sowie Meinungen formulieren: • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens • Notfallsituationen • Ein Bild beschreiben • Eine Präsentation vortragen • Sich an einer Diskussion beteiligen Die Schülerinnen und Schüler können im classroom discourse in Gesprächen u. a. über Freizeit, Beruf, Medien kurze mitteilungsbezogene Beiträge formulieren, wenn entsprechende visuelle und sprachliche Unterstützungen angeboten werden. Sie sind in der Lage Gespräche über vertraute alltagsbezogene Themen zu führen und darin ihre Meinungen, Gefühle und Absichten zu formulieren,	Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte sinngemäß ins Deutsche übertragen sowie kurze deutschsprachige Äußerungen in der englischen Sprachwiedergabe, vorausgesetzt ihnen steht hierfür ausreichend Zeit zur Verfügung: • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens • Stop climbing Uluru Sie können aus einfachen englischsprachigen Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Informationsbroschüren, Inhaltsangaben zu Filmen, Wegbeschreibungen) die wesentlichen Inhalte auf Deutsch sinngemäß wiedergeben, wenn sie auf Hilfen (z. B. Wörterbücher) zurückgreifen können.
--	--	--

	wenn hierfür entsprechende Sprachmodelle vorgegeben sind. Sie können Arbeitsergebnisse – insbesondere aus projektbezogenen Unterrichtsphasen – in wenigen Sätzen darstellen. Sie sind in der Lage über eigene Erlebnisse und Erfahrungen zu sprechen und dabei Hoffnungen und Wünsche zu äußern. Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler können nach bekannten Modellen zusammenhängende kürzere Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs in beschreibender, berichtender, erzählender und bewertender Form verfassen: • Einen Artikel verfassen • Ein Poster erstellen • Seine persönliche Meinung darstellen Sie können einfache Formen des eigenständigen Schreibens einsetzen (u. a. Anfertigen von Postern,		
--	--	--	--

	Verfassen von Kurzinformationen) und Textvorlagen (kreativ) fortsetzen bzw. ergänzen. Viewing (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können einfachen authentischen medial vermittelten szenischen Formen unter detaillierter Anleitung wesentliche Aussagen und Fakten entnehmen: Stories of NYC Chillin` in NYC Reading (vgl. KLP. S. 40) Die Schülerinnen und Schüler können einfache Texte zu vertrauten Themen mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial verstehen, wenn sie auf Hilfen z. B. in Form von Wörterbüchern oder Anmerkungen zurückgreifen können: Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens Land und Leute Australiens Geschichte und Kultur Australiens News from Australia First Australians		
--	---	--	--

		Sie können klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten und Texten der öffentlichen Kommunikation Haupt- und Detailinformationen entnehmen.		
--	--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Mündliche Kommunikationsprüfung

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, siehe separates Workbook

Kooperative Lernformen (Think-Pair-Share)

Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Role-Play

Think – Pair - Share

Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 5, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Stadtplan von NYC, Materialien „Highlights“

Medienkompetenzrahmen

- Informationsauswertung

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

- Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell- gesellschaftliche Normen beachten

- Meinungsbildung

Die interessensgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Besuch von Jugendzentrum, Sozialarbeiter

Berufsorientierung

Berufschancen für australische Ureinwohner im Vergleich zu nicht-indigenen Australiern. Ursachen und Indikatoren.

Zeit (in Wo.)	Unit 4: Generation like			
5 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vor-ausgesetzt ihnen steht hierfür aus-reichend Zeit zur Verfügung. • Talking about digital habits • Talking about advertising strategies • Taking part in discussions Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. • Conditional sentences type 3		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. • Note-taking • Note-making • Describing pictures

		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Teens react Digital habits Viewing (vgl. KLP. S. 47) Die Schülerinnen und Schüler können die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) Shocking news! Reading (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten • persönlichen Lebensgestaltung • Jugendlicher in unterschiedlichen Kulturen (D, GB, ...) • Umgang mit Moden und Trends, • Chancen und Risiken der modernen Medien und Kommunikation, • digitale Gewohnheiten, Werbung, Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der peer group, Partnerschaft, Liebe, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen

	gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen. • Being a screenager • Working with the text • Profile pictures / Your kind of profile picture? • Selfies • For and against tattoos • You and ads / Are you ad-savvy? • Headings • Social media: what can go wrong • Gamer • Which part ... • Information in the text • Characters in the story Speaking (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern. • What's cool and what's not	Ausbildung/Schule: Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land (u. a. Australien, Kanada) Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritanniens, Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel (u. a. Civil Rights Movement), Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache), Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Globalisierung, Umweltfragen, Kommunikation), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Literatur [z. B. Bestseller in der Jugendliteratur] oder Film) Berufsorientierung: berufliche Interessen von Heranwachsenden, Bewerbungen (u. a. Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche).
--	--	---

	• Young people together Profile pictures • Selfies • You and ads • ACTIVITY Get ad-savvy • Before you read • Expressing your opinion Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen. • Working with the text • For and against tattoos • ACTIVITY Get ad-savvy • An email to the author		
--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben
Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf
Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduette)
Hilfekarten und Lernplakate
Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)
Vokabellisten und Wordbanks
Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Diverse Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 5, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, DVD, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster.

Medienkompetenzrahmen

Ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben:

- die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen)
- einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbe-texten auffinden
- Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen

– Argumentationsketten in Sachtexten auffinden
produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen:
– Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen, kurze Filmskripte zu tonlos präsentierten Szenen entwerfen)
grundlegende Kompetenzen in media literacy/IT anwenden:
Computerprogramme nutzen (u. a. selbstständig das Internet für Recherche und Kommunikation nutzen)

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Sozialarbeiter

Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Unit 2: Respect			
5 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vor-ausgesetzt ihnen steht hierfür aus-reichend Zeit zur Verfügung. • Cyberbullying • Peer Pressure • Discrimination • Racism • Volunteering Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. • Listening comprehension strategies • Looking up words in a dictionary • Make a project on discrimination

		Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. • -ing-forms (participles) • indirect speech in statements		
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Come shopping with me! Guess what happened last night Natasha's side of the story... Viewing (vgl. KLP. S. 47) Die Schülerinnen und Schüler können die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) • I thought we were friends		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten Über Cybermobbing sprechen und mögliche Konfliktlösungen diskutieren Über Gefühle sprechen Ein Experiment zum Thema Diskriminierung durchführen und reflektieren Einen Erfahrungsbericht erstellen Berichten, was jemand gesagt hat Ein höfliches Gespräch führen Ein Bild beschreiben Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 43)

	• „What you say matters“ by Brothabblack • Dos and don'ts in conversations Reading (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig um-fangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen. • Is peer pressure a problem for you? • Racism: It stops with me • Volunteering • “The kid in a wheelchair” by Britain R. Speaking (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern. • Why don't you go out with us? • Do something!	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der peer group, Partnerschaft, Liebe, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen Ausbildung/Schule: Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land (u. a. Australien, Kanada) Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritanniens, Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel (u. a. Civil Rights Movement), Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache), Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Globalisierung, Umweltfragen, Kommunikation), Ein-blicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Literatur [z. B. Bestseller in der Ju-gendliteratur] oder Film) Berufsorientierung: berufliche Interessen von Heranwachsenden, Bewerbungen (u. a. Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsinterviews).
--	---	---

	• Your conversation, step by step Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen. • Comment on the statement that peer pressure is a big problem for teenagers. • Schools against racism		
--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduette)

Hilfekarten und Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Diverse Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 5, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, DVD, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster

Medienkompetenzrahmen

Der Schwerpunkt der Medienkompetenzbildung liegt bei dem Unit 2 auf der Basiskompetenz 3: Produzieren und Präsentieren und der Basiskompetenz 4: Schützen und sicher Agieren.

Die SuS diskutieren über das Phänomen des Cybermobbings und erstellen kurze Videos zum Thema, indem sie die auf S. 30 und 31 beschriebenen Fälle szenisch darstellen und Lösungsvorschläge formulieren.

Das Erstellen der Videos kann realisiert werden, indem die SuS eine Kamera des Smartphones benutzen.

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Besuch von Jugendzentrum, Sozialarbeiter	Ehrenamtliche Arbeit (Volunteering)
--	-------------------------------------

Zeit (in Wo.)	Unit 3: Looking forward			
8 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 32) Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. Strengths and weaknesses Talking about jobs Structures and phrases for CVs /Cover letters Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 34) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt anwenden. Zwar kommen noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll. REVISION Question words REVISION Word order in questions		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 35 ff.) Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben. Sie können: • Note-making • Scanning • Skimming • Ein Network zur Vorbereitung eines Vorstellungsgesprächs anlegen

		REVISION Questions with do/does and did		• Feedback geben • Ein Vorstellungsgespräch führen und auswerten
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert, zu den Themen: Ideas for the future Questions about Emma Speaking (vgl. KLP. S. 29) Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen. • Life skills • Identity card • A job for me? • Are you dynamic? • Great interviewers need great questions • Questions for you • Interview stress		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 25) Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext (...) erweitert. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können in einfachen Begegnungssituationen auf ihre Gesprächspartnerinnen und -partner im Allgemeinen angemessen eingehen. Unterschiede in deutschen und in englischen Bewerbungen und Lebensläufen kennen lernen Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 32) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: Bewerbungsgesprächen Stellenanzeigen Bewerbungsunterlagen und ihre Besonderheiten im englischsprachigen Raum

	• Answering interview questions • Who will get the job? Sie können nach Vorbereitung Vorstellungsgespräche führen. Writing (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte verfassen und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind. • Describing people • Identity card • Your ideal job • Your CV • Cover letters • A job for a friend • The characters ... • Cindy's diary Sie können in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen, Pläne und Einstellungen darlegen. Viewing (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hör-	Mediation (vgl. KLP. S. 31) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in vertrauten thematischen Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist. • A job for a friend Sie können aus deutschen Stellenanzeigen die Kernaussage erschließen und auf Englisch schriftlich wiedergeben.
--	---	--

		Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert, zu den Themen: • Strengths and weaknesses • Interview stress Reading (vgl. KLP. S. 30) Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn sie überwiegend einen schulisch vermittelten bzw. aus dem Kontext erschließbaren Wortschatz enthalten. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess gezielt einsetzen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert. • Are you ready for the real world? Internet job adverts • Different jobs – different duties • Different jobs – different skills ... • Paul's CV • Cover letters • Seashell Motel • The characters in the story		
--	--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Role-Play

Think – Pair - Share

Weitere Formen der PA und GA

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduette)

Hilfekarten und Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 5, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Materialien „Headlights“.

Medienkompetenzrahmen

Für den Medienkompetenzrahmen des Landes NRW (Stand 2017) leistet diese Unit einen Beitrag zu den folgenden Teilkompetenzen:
Produzieren und präsentieren , insbesondere Medienproduktion und Präsentation - Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen , Erstellung eigener Bewerbungsunterlagen

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Besuch von Jugendzentrum, Sozialarbeiter

Berufsorientierung

Über einige Zukunft sprechen.
Persönliche Stärken, Schwächen und Vorlieben beschreiben.
Stellenangebote auf Englisch verstehen.
Lebenslauf und Bewerbung auf Englisch verfassen lernen.
Sich auf „job interviews“ vorbereiten.
Bewerbungsgespräche durchführen und evaluieren.

Zeit (in Wo.)	Unit 1: Life Down Under			
9 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortschatz (vgl. KLP. S. 44) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung sowie zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch auch elementare Fehler vor: • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben: • Das Wörterbuch benutzen • Notizen verfassen • Als Lesetechnik das Scanning durchführen

	• Notfallsituationen • Describing places • Time words • Asking for help Orthographie (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes mit großer Anwendungshäufigkeit. • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens • Notfallsituationen • Describing places • Time words • Asking for help Sie können Wortbausteine gezielt als Rechtschreibhilfen nutzen. Grammatikalische Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im rezeptiven Bereich im Allgemeinen ein Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen nutzen. Im		• Sich selbst einschätzen • Think-Pair –Share • Weitere Formen von Partner- und Gruppenarbeit • Ein Poster erstellen
--	---	--	---

	produktiven Bereich können sie gefestigte elementare grammatische Strukturen kommunikationswirksam einsetzen. Dabei können zum Teil noch Fehler auftreten, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. • Revision: Simple Present Aussprache und Intonation (vgl. KLP S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden – möglicherweise auch mit Akzentfärbung. • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens Sie können Situationen, in denen sie sich vornehmlich auf die Aussprache konzentrieren, Wörter, Sätze, kurze Texte bezüglich der Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren		
--	--	--	--

	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und klar strukturiertes Hörtexte bzw. Hör-Sehtexteverstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern deutlich gesprochen wird: • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens • Notfallsituationen • On the beach • Planning a trip Sie können kurzen klar strukturierten didaktisierten Hör- und Filmsequenzen (u. a. Schulfernsehen) mit alltagsbezogenen Inhalten wesentliche Informationen (u. a. Personenmerkmale, wichtige Handlungsschritte) entnehmen. Sie sind in der Lage kurzen didaktisierten, über Medienvermittelten Gebrauchstexten (u. a. kurze Ansagen, Werbespots) die Kernaussage zu entnehmen.	Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (u.a. Höflichkeitsformen, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen) anwenden und erweitern: • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens • Notfallsituationen Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 42) Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themen: • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Land und Leute Australiens • Geschichte und Kultur Australiens • Notfallsituationen

	Speaking (vgl. KLP. S. 39 f.) Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen über Themen, die sich auf das alltägliche Leben beziehen, teilnehmen und dabei eigene Erfahrungen oder Erlebnisse sowie Meinungen formulieren: Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens Land und Leute Australiens Geschichte und Kultur Australiens Notfallsituationen Ein Bild beschreiben Eine Präsentation vortragen Sich an einer Diskussion beteiligen Die Schülerinnen und Schüler können im classroom discourse in Gesprächen u. a. über Freizeit, Beruf, Medien kurze mitteilungsbezogene Beiträge formulieren, wenn entsprechende visuelle und sprachliche Unterstützungen angeboten werden. Sie sind in der Lage Gespräche über vertraute alltagsbezogene Themen zu führen und darin ihre Meinungen, Gefühle und Absichten zu formulieren,	Sprachmittlung (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte sinngemäß ins Deutsche übertragen sowie kurze deutschsprachige Äußerungen in der englischen Sprachwiedergabe, vorausgesetzt ihnen steht hierfür ausreichend Zeit zur Verfügung: Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens Land und Leute Australiens Geschichte und Kultur Australiens Stop climbing Uluru Sie können aus einfachen englischsprachigen Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Informationsbroschüren, Inhaltsangaben zu Filmen, Wegbeschreibungen) die wesentlichen Inhalte auf Deutsch sinngemäß wiedergeben, wenn sie auf Hilfen (z. B. Wörterbücher) zurückgreifen können.
--	---	---

	wenn hierfür entsprechende Sprachmodelle vorgegeben sind. Sie können Arbeitsergebnisse – insbesondere aus projektbezogenen Unterrichtsphasen – in wenigen Sätzen darstellen. Sie sind in der Lage über eigene Erlebnisse und Erfahrungen zu sprechen und dabei Hoffnungen und Wünsche zu äußern. Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler kön-nen nach bekannten Modellen zusammenhängende kürzere Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs in beschreibender, berichtender, erzählender und bewertender Form verfassen: • Einen Artikel verfassen • Ein Poster erstellen • Seine persönliche Meinung darstellen		
--	--	--	--

	Sie können einfache Formen des eigenständigen Schreibens einsetzen (u. a. Anfertigen von Postern, Verfassen von Kurzinformationen) und Textvorlagen (kreativ) fortsetzen bzw. ergänzen. Viewing (vgl. KLP. S. 28) Die Schülerinnen und Schüler können einfachen authentischen medial vermittelten szenischen Formen unter detaillierter Anleitung wesentliche Aussagen und Fakten entnehmen: Stories of NYC Chillin` in NYC Reading (vgl. KLP. S. 40) Die Schülerinnen und Schüler können einfache Texte zu vertrauten Themen mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial verstehen, wenn sie auf Hilfen z. B. in Form von Wörterbüchern oder Anmerkungen zurückgreifen können: Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens Land und Leute Australiens Geschichte und Kultur Australiens		
--	---	--	--

		News from Australia First Australians Sie können klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten und Texten der öffentlichen Kommunikation Haupt- und Detailinformationen entnehmen.		
--	--	---	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Mündliche Kommunikationsprüfung

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, siehe separates Workbook

Kooperative Lernformen (Think-Pair-Share)

Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Role-Play

Think – Pair - Share

Weitere Formen der PA und GA

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 5, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster, Stadtplan von NYC, Materialien „Highlights“

Medienkompetenzrahmen

Informationsauswertung:

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft:

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell- gesellschaftliche Normen beachten

Meinungsbildung:

Die interessensgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung
Besuch von Jugendzentrum, Sozialarbeiter	Berufschancen für australische Ureinwohner im Vergleich zu nicht-indigenen Australiern. Ursachen und Indikatoren.

Zeit (in Wo.)	Unit 1: Embrace diversity			
5 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vorausgesetzt ihnen steht hierfür aus-reichend Zeit zur Verfügung. Talking about diversity and a difficult history Analysing adverts Describing cartoons Characterizing literary figures Talking about work and holiday plans Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. • Note-making • Doing a survey • Skimming • Scanning

		grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. Using present tenses: Revision: simple present, present progressive relative clauses		- Taking part in discussions - Describing a picture
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Travel talk Two young volunteers Viewing (vgl. KLP. S. 47) Die Schülerinnen und Schüler können die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten Aspekte der Gegenwart und Geschichte Südafrikas kennen lernen über Vielfalt in einer multikulturellen Gesellschaft sprechen vier jungen Born Frees begegnen Ideen für eine Südafrika-Reise diskutieren Alltagsgespräche als Tourist*in führen ein work & travel Programm kennenlernen einen indischen teen in seinem Alltag begleiten

	Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) Braai Day Reading (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig um-fangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen. The dreams and reality of the Born frees Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themenihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen in beschreiben-der, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen. A must-see in Germany	Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: Verschiedene Möglichkeiten, sich gesellschaftlich engagieren zu können Die Begriffe Apartheid und segregation kennen lernen und und ihre Bedeutung für die Menschen in South Africa begreifen Anhand von YouTube Clips die Situation in South Africa besser einordnen zu können
--	--	---

Leistungserwartung / Lernprodukt

Mündliche Kommunikationsprüfung

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduette)

Hilfekarten und Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Diverse Formen der PA und GA

Medienkompetenz

ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben:

- die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) (Bsp.: Viewing S.25)
- einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten auffinden
- Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen
- Argumentationsketten in Sachtexten auffinden

produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen:

– Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, Dialoge vorbereiten und durchführen)

grundlegende Kompetenzen in media literacy/IT anwenden:

– Computerprogramme nutzen (u. a. selbstständig das Internet für Recherche und Kommunikation nutzen)

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 6, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, DVD, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster,

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung
Sozialarbeiter	Ein work and travel programme kennen lernen

Zeit (in Wo.)	Unit 2: Take a stand!			
5 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vor-ausgesetzt ihnen steht hierfür aus-reichend Zeit zur Verfügung. • Telling a story from pictures • Talking about activism and online campaigns • Analysing a poem • Doing and presenting a survey • Analysing a film • Talking about attitudes and options • Improving the style of texts • Using synonyms		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. • Note-making • Doing a survey • Skimming • Scanning

		Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. • Talking about the past: More on past tenses: present perfect progressive • Improve your English: typical mistakes		• Taking part in discussions
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. • Digital citizens • A campaign to keep students safe • It's your future • Teens in the news • Fashion Revolution (p. 45, 2)		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten Über politisches Engagement Jugendlicher sprechen Beispiele erfolgreicher Online-Kampagnen diskutieren Nachrichten verstehen Konsumverhalten reflektieren Stereotype Menschen- und Berufsbilder identifizieren, Alternativen entwickeln

	• Viewing (vgl. KLP. S. 47) Die Schülerinnen und Schüler können die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) • Digital citizens • It's your future Reading (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen. • Digital activism • Working with the text • Does anybody care? • Working with the text • Teens in the news	Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: Verschiedene Möglichkeiten, sich gesellschaftlich engagieren zu können Diskussion von Beispielen erfolgreicher Online Kampagnen Analyse eines politischen Gedichtes und Umfrage zu Young People and Politics Anhand eines Auszugs aus dem Jugendroman Face und eines Kurzfilms werden zudem Themen wie Zivilcourage, Gruppendruck, Vorurteile, Mobbing sowie die Bedeutung von Freundschaft vertieft
--	--	---

		• The blurb • Face • Understanding the text • Working with the text • #IlookLikeAnEngineer • What happened? • My shameful dilemma (MC, p. 52, 1) Speaking (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern. • Digital citizens • Does anybody care? • Working with the text • YOUR TASK Young people and politics • Have you ever won something? What did you win? • Picking the right present • What happened?		
--	--	--	--	--

		Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen. • Now you • YOUR TASK Young people and politics • A comment • A newspaper report • More dilemmas		
--	--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduette)

Hilfekarten und Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Diverse Formen der PA und GA

Medienkompetenz

ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben:

- die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) (Bsp.: Viewing S.47)
- einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbe-texten auffinden
- Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen
- Argumentationsketten in Sachtexten auffinden

produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen:

- Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen, kurze Filmskripte zu tonlos präsentierten Szenen entwerfen) (Bsp.: Face S.41-42).

grundlegende Kompetenzen in media literacy/IT anwenden:

- Computerprogramme nutzen (u. a. selbstständig das Internet für Recherche und Kommunikation nutzen)

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 6, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, DVD, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster,

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und über Bildungs- und Ausbildungswege auch an Hochschulen systematisieren (Lern- und Methodenkompetenz)

Die SuS nutzen weitere Erkundungsmöglichkeiten der Arbeitswelt, indem die SuS sich beispielsweise mit dem Medium News and Politics befassen.

Zeit (in Wo.)	Unit 3: Future visions			
5 Wochen				
		Methodische Kompetenzen		
	Sprachliche Kompetenzen Wortfelder (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vor-ausgesetzt ihnen steht hierfür aus-reichend Zeit zur Verfügung. • Describing and discussing new technologies • Talking about ways of sustainable living • Complaining effectively Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.	Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. • Dealing with unknown words • Writing a comment • Giving a presentation • Writing a formal letter / email of complaint • Mediation		

		• will-future, going to-future • simple present, present progressive (with future meaning); future perfect, future progressive • typical mistakes • the passive		• Reading literature: stylistic devices • A written discussion
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. • The opinions of a futurologist • A student's talk on sustainable living • Robots for the home • Making a graduation speech Viewing (vgl. KLP. S. 47) Die Schülerinnen und Schüler können die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten Aspekte und Modelle nachhaltiger Lebensweisen in verschiedenen Ländern kennen lernen Handlungsmöglichkeiten im eigenen Lebensumfeld ergründen Chancen und Risiken der modernen Medien und Kommunikation digitale Gewohnheiten

	Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) Sorry The Red Thunder Reading (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig um-fangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen. • Emma's world • New frontiers • Floodland • How to complain effectively Speaking (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs	Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: • Vor- und Nachteile von moderner Technologien • und Medien • Reflexion des persönlichen Nutzungsverhaltens • Verfassen eines Beschwerdeschreibens • Umweltprobleme und Möglichkeiten • einer nachhaltigeren Lebensweise. • Werbung
--	--	---

	sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern. • Dreams or reality • A student's talk on sustainable living • New frontiers • The blurb • A talk about gadgets and inventions • The Red Thunder • A speech for your class Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen. • Wearable technology and me • Space – the new tourist destination? • A message in a bottle • How to complain effectively • You and superheroes		
--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit am Ende der Unit

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben

Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduette)

Hilfekarten und Lernplakate

Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)

Vokabellisten und Wordbanks

Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Diverse Formen der PA und GA

Medienkompetenz

ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben:

- die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) (Bsp. A film still)
- einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbetexten auffinden. Bsp. Floodland
- Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen

– Argumentationsketten in Sachtexten auffinden

produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen:

– Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen, kurze Filmskripte zu tonlos präsentierten Szenen entwerfen) Bsp. „The Red Thunder“, „Sorry“

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 6, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, DVD, Audio-Cd, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster,

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Die SuS übernehmen Verantwortung für ihren Berufswahlprozess, indem sie sich über neue und zukünftige Medien und Technologien informieren.

Zeit (in Wo.)	Unit 1: Embrace Diversity			
5 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortschatz (vgl. KLP. S. 44) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung sowie zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch auch elementare Fehler vor. • Bilder beschreiben • Geschichtliche Aspekte Südafrikas erörtern • Über Vielfalt in einer multikulturellen Gesellschaft sprechen		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46 ff.) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. • Das Wörterbuch benutzen • Notizen verfassen • Mind Mapping zur Erschließung eines Themas • Scanning als Lesetechnik

		• Über touristische Aktivitäten in Südafrika sprechen Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im rezeptiven Bereich im Allgemeinen ein Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen nutzen. Im produktiven Bereich können sie gefestigte elementare grammatische Strukturen kommunikationswirksam einsetzen. Dabei können zum Teil noch Fehler auftreten, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. • Revision: Simple Present Progressive • Revision: Word Order		• Texte gliedern und markieren • Bilder systematisch mit Hilfe einer Lernkartei beschreiben • Sich selbst einschätzen • Think – Pair – Share • Kriteriengeleitete Rückmeldungen geben
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können Vorwissen und Kontextwissen zur Erarbeitung von einfachen Sachtexten sowie zur Erschließung von lernstandsgemäßen kurzen fiktionalen Texten heranziehen, verschiedene Hör- und Lesestile (detailliertes, suchendes bzw. selektives und globales		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit native speakers. • Alltagsgespräche als Tourist:in führen

	Hören und Lesen) funktionsbezogen bei klar strukturierten Texten anwenden, Texte funktionsbezogen u. a. mithilfe von vorgegebenen Tabellen, Rastern gliedern, einfache aufgabenbezogene Techniken zum Markieren und Notieren nutzen (z. B. vorgegebene Tabellen, note making, note taking), die Bedeutung unbekannter Wörter in Analogie zu bekannten Wörtern aus dem Deutschen, ggf. der Herkunftssprache oder mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs erschließen. • A visit to South Africa • Where to go? Speaking (vgl. KLP. S. 47) Die Schülerinnen und Schüler können sich in klar umrissenen Grundsituationen des Alltags mit einfachen sprachlichen Mitteln verständigen. • Describing pictures • Alltagsgespräche als Tourist:in in Südafrika führen Sie können mithilfe vorgegebener Redemittel kurze Stellungnahmen die Bildbeschreibungen dialogisch ergänzen.	Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern: • Einblicke in den Wandel des politischen Systems in Südafrika • Demokratie und Menschenrechte am Beispiel der Apartheid Sprachmittlung (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte sinngemäß ins Deutsche übertragen sowie kurze deutschsprachige Äußerungen in der englischen Sprache wiedergeben, vorausgesetzt ihnen steht hierfür ausreichend Zeit zur Verfügung. • Everyone can do something
--	---	---

		Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler können nach bekannten Modellen zusammenhängende kürzere Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs in beschreibender, berichtender, erzählender und bewertender Form verfassen und unter Anleitung überarbeiten, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind. • Geschichtliche Aspekte Südafrikas beschreiben und dazu Stellung nehmen Viewing (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können einfachen authentischen medial vermittelten szenischen Formen unter detaillierter Anleitung wesentliche Aussagen und Fakten entnehmen: • Apartheid • Nelson Mandela Reading (vgl. KLP. S.40)		
--	--	--	--	--

		Die Schülerinnen und Schüler können einfache Texte zu vertrauten Themen mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial verstehen, wenn sie auf Hilfen z. B. in Form von Wörterbüchern oder Anmerkungen zurückgreifen können. Sie können klar strukturierten Sach- und Texten der öffentlichen Kommunikation Haupt- und Detailinformationen entnehmen. Themenbeispiele: • Diversity • Welcome to South Africa • South Africa – then and now • Crime in South Africa • The big five		
--	--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Eine Klassenarbeit – Oral Exam – am Ende der Unit.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Äußere Differenzierung durch E- und G-Kurse
- Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben
- Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf

- Kooperative Lernformen (Think–Pair–Share)
- Lernplakate
- Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)
- Vokabellisten und Wordbanks
- Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Role-Play
- Think–Pair–Share
- Weitere Formen der PA und GA
- Kriteriengeleitete Rückmeldung zu Bildbeschreibungen und Stellungnahmen
- Präsentationen

Medienkompetenz

2. Informieren und Recherchieren

2.1 Informationsrecherche zielgerichtet ausführen und dabei Suchstrategien anwenden

Lernmittel und Medien

Lehrbuch Lighthouse 6, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Materialien „Highlights“, Fotodokumente zu Südafrika

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Zeit (in Wo.)	Unit 2: Take a stand!			
5 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vorausgesetzt ihnen steht hierfür ausreichend Zeit zur Verfügung. • Telling a story from pictures • Talking about activism and online campaigns • Analysing a poem • Doing and presenting a survey • Analysing a film • Talking about attitudes and options • Improving the style of texts • Using synonyms		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. • Note-making • Doing a survey • Skimming • Scanning • Taking part in discussions

	Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. • Talking about the past: More on past tenses: present perfect progressive • Improve your English: typical mistakes		
	Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
	Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Viewing (vgl. KLP. S. 47) Die Schülerinnen und Schüler können die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformen) beachten • Über politisches Engagement Jugendlicher sprechen • Beispiele erfolgreicher Onlinekampagnen diskutieren • Nachrichten verstehen • Konsumverhalten reflektieren • Stereotype Menschen- und Berufsbilder identifizieren, Alternativen entwickeln

	Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) • Digital citizens • It's your future Reading (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfänglichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen. • Digital activism • Working with the text • Does anybody care? • Working with the text • Teens in the news • The blurb • Face • Understanding the text • Working with the text • #ILookLikeAnEngineer • What happened?	Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: • Verschiedene Möglichkeiten, sich gesellschaftlich engagieren zu können • Diskussion von Beispielen erfolgreicher Onlinekampagnen • Analyse eines politischen Gedichtes und Umfrage zu Young People and Politics • Anhand eines Auszugs aus dem Jugendroman <i>Face</i> und eines Kurzfilms werden zudem Themen wie Zivilcourage, Gruppendruck, Vorurteile, Mobbing sowie die Bedeutung von Freundschaft vertieft
--	--	---

		• My shameful dilemma (MC, p. 52, 1) Speaking (vgl. KLP. S. 40) Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern. • Digital citizens • Does anybody care? • Working with the text • YOUR TASK Young people and politics • Have you ever won something? What did you win? • What happened? Writing (vgl. KLP. S. 41) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen in		
--	--	--	--	--

		beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen. • Now you • YOUR TASK Young people and politics • A comment • A newspaper report • More dilemmas		
--	--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben
- Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf
- Kooperative Lernformen (Lerntempoduelle, Think–Pair–Share)
- Hilfekarten und Lernplakate
- Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)
- Vokabellisten und Wordbanks
- Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Diverse Formen der PA und GA

Medienkompetenz

- Ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben
- Die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) (Bsp.: Viewing S. 47)
- Einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbetexten auffinden
- Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen
- Argumentationsketten in Sachtexten auffinden
- Produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen:
 - Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen, kurze Filmskripte zu tonlos präsentierten Szenen entwerfen) (Bsp.: Face S. 41-42)
- Grundlegende Kompetenzen in media literacy/IT anwenden:
 - Computerprogramme nutzen (u. a. selbstständig das Internet für Recherche und Kommunikation nutzen)

Lernmittel und Medien

Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, Audio-CD, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster

Sprachsensibler Fachunterricht

Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte

Berufsorientierung

Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und über Bildungs- und Ausbildungswege auch an Hochschulen systematisieren (Lern- und Methodenkompetenz)

- Die SuS nutzen weitere Erkundungsmöglichkeiten der Arbeitswelt, indem sie sich beispielsweise mit dem Medium *News and Politics* befassen.

Zeit (in Wo.)	Unit 3: Future Visions			
5 Wochen				
		Sprachliche Kompetenzen		Methodische Kompetenzen
		Wortfelder (vgl. KLP. S. 42) Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vorausgesetzt ihnen steht hierfür ausreichend Zeit zur Verfügung. • <i>Describing and discussing new technologies</i> • <i>Talking about ways of sustainable living</i> • <i>Complaining effectively</i> Strukturen (vgl. KLP. S. 45) Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger		Lern- und Arbeitstechniken (vgl. KLP. S. 46) Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. • <i>Dealing with unknown words</i> • <i>Writing a comment</i> • <i>Giving a presentation</i> • <i>Writing a formal letter / email of complaint</i>

		grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. • will-future, going-to-future • simple present, present progressive (with future meaning); future perfect, future progressive • typical mistakes • the passive		• <i>Mediation</i> • <i>Reading literature: stylistic devices</i> • <i>A written discussion</i>
		Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen
		Listening (vgl. KLP. S. 38) Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. • <i>The opinions of a futurologist</i> • <i>A student's talk on sustainable living</i> • Robots for the home • Making a graduation speech Viewing (vgl. KLP. S. 47)		Handeln in Begegnungssituationen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformen) beachten • Aspekte und Modelle nachhaltiger Lebensweisen in verschiedenen Ländern kennen lernen • Handlungsmöglichkeiten im eigenen Lebensumfeld ergründen • Chancen und Risiken der modernen Medien und Kommunikation • digitale Gewohnheiten

	Die Schülerinnen und Schüler können die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) • <i>Sorry</i> • <i>The Red Thunder</i> Reading (vgl. KLP. S.40) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfänglichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen. • <i>Emma's world</i> • <i>New frontiers</i> • <i>Floodland</i> • <i>How to complain effectively</i>	Orientierungswissen (vgl. KLP. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: • Vor- und Nachteile von moderner Technologien und Medien • Reflexion des persönlichen Nutzungsverhaltens • Verfassen eines Beschwerdeschreibens • Umweltprobleme und Möglichkeiten einer nachhaltigeren Lebensweise • Werbung
--	---	--

		Speaking (vgl. KLP.S.40) Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern. • <i>Dreams or reality</i> • <i>A student's talk on sustainable living</i> • <i>New frontiers</i> • <i>The blurb</i> • <i>A talk about gadgets and inventions</i> • <i>The Red Thunder</i> • <i>A speech for your class</i> Writing (vgl. KLP.S.41) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen.		
--	--	--	--	--

		• <i>Wearable technology and me</i> • <i>Space – the new tourist destination?</i> • <i>A message in a bottle</i> • <i>How to complain effectively</i> • <i>You and superheroes</i>		
--	--	--	--	--

Leistungserwartung / Lernprodukt

--

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Aufgaben mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, siehe „more help“ und „more practice“ Aufgaben
- Aufgaben für SuS mit erhöhtem Förderbedarf
- Kooperative Lernformen (z.B. Lerntempodouette)
- Hilfekarten und Lernplakate
- Zusatzaufgaben für Leistungsstärkere (fast finisher)
- Vokabellisten und Wordbanks
- Nutzung von unterschiedlichen Lernzugängen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Diverse Formen der PA und GA

Medienkompetenz
• ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben: – die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) (Bsp. <i>A film still</i>) – einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbetexten auffinden. Bsp. <i>Floodland</i> – Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen – Argumentationsketten in Sachtexten auffinden • produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen: – Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen, kurze Filmskripte zu tonlos präsentierten Szenen entwerfen) Bsp. <i>The Red Thunder, Sorry</i>

Lernmittel und Medien
Lehrbuch, Workbook, Ordner zum Differenzieren, Fördern und Fordern, DVD, Audio-CD, Wordmaster, Materialien für SuS mit erhöhtem Förderbedarf, Poster

Sprachsensibler Fachunterricht
Scaffolding (u.A. Bereitstellung von Wortlisten, Satzanfängen, Strukturhilfen zu Dialogen)

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung